

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 111.

Sonntag den 21. April.

1867.

Friede sei mit Euch!

Osterlied.

Wieder tönt der Osterglocken
Wundersames Festgeläute —
Lerchenlieder und Frohlocken
Füllen uns die Seele heute.
Blatt und Blüthen an den Zweigen
Weckt der Sonne goldner Kuß —
Gram und Sorgen müssen schweigen
Vor des Heilands mildem Gruß:
Friede sei mit Euch!

Aus dem Bache, aus dem Strome
Rauschen Auferstehungslieder —
In des Waldes grünem Dome
Weht es von den Wipfeln nieder.
Bienen gleich von Mund zu Munde
Nimmt den Flug es durch die Welt,
In den Lüften webt die Kunde,
Und ihr lauscht das Sternenzelt:
Friede sei mit Euch!

Wie nach ausgekämpften Schmerzen
Einst der Herr genah den Seinen,
Weilt er heut' noch bei den Herzen,
Die sich liebend ihm vereinen.
Nicht behielt die Gruft den Meister,
Nicht dein Opfer, Golgatha!
Der Gemeinschaft edler Geister
Ist der Auferstandne nah:
Friede sei mit Euch!

Hoch und hehr im Morgenstrahle
Wandelt er durch Feld und Fluren —
Seine heiligen Wundenmale
Scheuchen letzten Zweifels Spuren.
Aus des Grabes Nacht und Banden
Rang er sich zum Licht empor,
Und mit ihm ist auferstanden
Alles, was der Tod erkor:
Friede sei mit Euch!

O so möge denn auf Erden,
Sterblichem Geschlecht zum Heile,
Der ersehnte Friede werden!
Daß er dauernd bei uns weile,
Deine Liebesboten sende,
Herr, zu allen Völkern aus!
Deines Friedens heilige Spende
Heilige so Staat als Haus!
Friede sei mit Euch!

Friedensfürst, dein Werk zu krönen,
Komm', o komme zu uns allen,
Zwistgetrennte zu versöhnen
Bei dem Schlag der Nachtigallen!
Wieder vor des Krieges Schrecken
Bebt der Menschheit Genius —
Milde Regung zu erwecken,
Töne, Herr, auch jetzt dein Gruß:
Friede sei mit Euch!

Bekanntmachung.

Der am 15. April d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Besche vom 24. December 1866 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage

fällig und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gebühren, wie solche auf den Steuerzetteln bemerkt, binnen 14 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Gleichzeitig wird jeder Contribuent, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter wegen Wegzugs des Abmiethers ohneachtet unserer Bekanntmachung vom 10. dieses Monats nicht zurückgegeben worden, und somit nicht zur Ausbändigung gelangen konnte, zur Kenntnissnahme seines Steuerjahres und Empfangnahme eines anderweiten Steuerausweises an obgedachte Bebestelle (Rathhaus II. Etage Zimmer Nr. 13) verwiesen.

Leipzig, am 11. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taub.

Bekanntmachung.

Es sollen die diesseitigen Ufer der Pleiße von der Thomas-Mühle bis zum Pleißensteg am Fleischerplatz während des Wasserabflusses mit Ufermauern versehen und dieselben an 2 Unternehmer in Submission vergeben werden. Diejenigen Herren Baugewerken, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, Verzeichnisse, Situations- und Profilzeichnungen auf dem Rathsausschreibungsamt einzusehen und ihre Preisforderungen bis Donnerstag den 25. April d. J. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Ufermauern an der Pleiße“ ebenbaselbst abzugeben. Gedruckte Anschlagformulare können gegen Erlegung der Druckkosten in Empfang genommen werden. — Leipzig, den 19. April 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Heute sind Herr Stadtrath Dr. **Rudolph Küder** an Stelle des am 12. v. M. verstorbenen Herrn Appellationrath **Megler** als Polizeidirector der Stadt Leipzig und Herr Advocat Dr. **Otto Günther** an Stelle des am 1. d. M. in Ruhestand getretenen Herrn Stadtrath Dr. **Robert Julius Bollack** als Stadtrath auf Lebenszeit verpflichtet und eingeführt worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Der Abschlag des Reifensflusses macht zwei Fangdämme erforderlich und soll die Herstellung derselben in Accord vergeben werden. Diejenigen Zimmermeister, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Rath's-Bauamte einzusehen und ihre Preisforderung bis **Donnerstag den 25. d. M. Abends 6 Uhr** daselbst versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 16. April 1867.

Des Rath's Bau-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 3. April 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Demnächst referirte Herr Advocat **Schilling** für den Ausschuß zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über nachstehendes erneute Ansuchen des Rath's:

„Nach Ihrer Zuschrift vom 29./30. November v. J. haben die Herren Stadtverordneten unsere Beschlüsse in Betreff der Gewährung des dritten Theils der von den Herren Subdiaconus **M. Suppe**, Pastor **M. Brodhaus** und Oberdiaconus **M. Werbach** nach §. 9 und 10 des Gesetzes vom 19. September 1864 zum Emeritirungsfonds der Geistlichen zu leistenden Beiträge sowohl als rücksichtlich der Vorstellung an die Staatsregierung wegen einer Modification des gedachten Gesetzes abgelehnt.

Wir können uns jedoch durch die ganz allgemein gehaltenen und auf die Sache gar nicht näher eingehenden Gründe, welche Sie uns in dem Ihrer Zuschrift beigefügten Protokoll-Extracte als Motive Ihrer Entschliessung mitgetheilt haben, nicht bestimmt finden, von unserer Auffassung zurückzugehen, fühlen uns vielmehr dringend verpflichtet, Sie um nochmalige Erwägung dieser wichtigen Angelegenheit und um Zustimmung zu unseren Beschlüssen hierdurch angelegentlich zu ersuchen.

Es kann sich hier schwerlich um eine allgemeine Kritik des erwähnten Gesetzes handeln, sondern um die Frage, ob dasselbe im Interesse unserer Stadt liege. Wir glauben dies entschieden verneinen zu müssen, und wenn wir daher den Versuch zu machen gedenken, eine Modification zu erlangen, welche nicht nur unserer Stadt, sondern allen in gleicher Lage befindlichen diejenige Selbstbestimmung über ihre eigenen Angelegenheiten in Bezug auf die geistlichen Aemter zurückgibt, welche von Ihnen ebenso wie von uns jeder Zeit über Alles hochgehalten und erstrebt worden ist, so läßt sich wohl ganz und gar nicht der Vorwurf daraus formiren, als bemühten wir uns zu Gunsten von Privilegien einzelner Stände und gegen die Rechtsgleichheit.

Landesgesetze sollen zwar das Ganze, zugleich aber auch diejenigen besonderen Einrichtungen ins Auge fassen, auf welche einzelne Corporationen im Staate einen begründeten Anspruch haben. Dies hat aber das angezogene Gesetz nicht gethan, dasselbe bezweckt vielmehr augenscheinlich eine Verbesserung der Lage kleinerer und ärmerer Gemeinden auf Kosten der besser gestellten ganz nach dem nämlichen Principe, welches bei der sächsischen Immobilienbrandcassen-Gesetzgebung seit so langer Zeit befolgt worden ist. Es setzt an die Stelle der Provisionen zeitweilige Beiträge der neu angestellten Geistlichen nach einer stark progressiven Scala (§. 10), wobei die gering dotirten Stellen sehr mäßig, die höher dotirten aber mit ganz enormen Summen beigezogen werden, wie letzteres bei den eingangs genannten hiesigen Geistlichen gegenwärtig der Fall ist. Andererseits ist in §. 1 ebenfalls augenscheinlich zu Gunsten der geringeren Stellen und auf Kosten der besser ausgestatteten ein Minimum und ein Maximum der Pension vorgeschrieben. Ganz abgesehen von den Beiträgen der Geistlichen muß jetzt unsere Stadt vom städtischen Kirchenvermögen jährlich einen Beitrag von mehr als 600 Thlrn. an den Landes-Emeritirungsfonds zahlen, während sie früher nichts zu zahlen hatte. Und aller der unseren Geistlichen und dem Kirchenvermögen durch dies neue Gesetz auferlegten Opfer ungeachtet erhalten erstere eine viel geringere Pension, als zeitlich hier üblich war, und eben so eine geringere als die Staatsdiener, wie dies eine Vergleichung mit der Scala des städtischen Pensionsregulativs und des Staatsdienergesetzes vom 7. März 1835 ergibt.

Daher werden die geistlichen Stellen unserer Stadt in Einkommen und Pension verschlechtert, und wir werden sie aufbessern müssen, wenn sie unter dem neuen Gesetze auf ihrer jetzigen Höhe gehalten werden sollen, was allerdings wieder nur mit erhöhten Opfern an den Emeritirungsfonds geschehen könnte.

Bei dieser Sachlage erscheint uns der Versuch, eine Modification des Gesetzes herbeizuführen, dringend geboten zu sein, und ebenso dürfte es die Billigkeit erfordern, den oben genannten

Geistlichen, welche durch das neue Gesetz so empfindlich getroffen werden, eine Erleichterung zu gewähren. Die Stadt würde hierbei nur in dem Sinne handeln, in welchem sie seit langen Jahren die Situation der Geistlichen durch freiwillige, nunmehr in Wegfall kommende Pensionen verbessert hat.“

Das Ausschußgutachten war auf abermalige Ablehnung gerichtet.

Der Herr Referent bemerkte noch zu demselben: Die Gründe, welche den Ausschuß abermals zu einer ablehnenden Entschliessung veranlaßt haben, sind im Wesentlichen folgende:

Wenn der Rath in seiner Zuschrift dem Gesetz vom 19. September 1864 den Vorwurf gemacht, daß dasselbe gegen die hiesigen Geistlichen eine fast maßlose Härte enthalte und wenn der Rath außerdem behauptet, daß die Höhe der Beiträge, welche die genannten drei Geistlichen während der ersten Jahre ihrer Amtsthätigkeit an den Emeritirungsfonds zu entrichten haben, diesen während der gedachten Zeit eine leidliche Existenz beinahe unmöglich mache, so ist ebensowohl jener Vorwurf, als diese Behauptung eine übertriebene und unbegründete.

Das fragliche Gesetz ist ein für die Geistlichen sogar vortheilhaftes und im Allgemeinen als gut und zweckmäßig zu bezeichnen. Dies Gesetz hat die dreijährigen Beiträge neu angestellter Geistlicher zum Emeritirungsfonds in einer Scala nach Höhe ihres Einkommens festgestellt. Und wenn man in dessen Folge auch zugeben muß, daß die Geistlichen in größeren Städten und also auch in Leipzig einen höheren Beitrag zu leisten haben, als Geistliche in kleineren Städten oder auf dem Lande, so liegt hierfür eben der Grund darin, daß die Geistlichen größerer Städte (in der Regel wenigstens), und insbesondere Leipzigs, ein höheres Einkommen besitzen als andere Geistliche. Gerade das Princip der Feststellung der Beiträge nach der Höhe des Einkommens ist dem Ausschusse als ein natürliches und völlig gerechtes erschienen, das den Vorwurf maßloser Härte um so weniger verdient, als im umgekehrten Falle gewiß Niemand es gerechtfertigt finden würde, wenn ein Geistlicher auf dem Lande mit seinem geringen Einkommen eben so viel beitragen sollte, wie ein Geistlicher Leipzigs mit seinem weit größeren Einkommen!

Sodann ist nach der Ziffer, welche die genannten drei Geistlichen selbst in ihrem Gesuche für die Höhe ihres Beitrages angegeben haben, leicht zu berechnen gewesen, daß ihnen auch nach Abzug jenes Beitrags immer noch ein recht gutes Einkommen verbleibt.

Ferner ist nicht abzusehen, wie der Rath es anfangen wolle, ein Gesetz, das erst vor Kurzem von der Staatsregierung nach Vereinbarung mit den Ständen erlassen worden und das an sich als gut und zweckmäßig anzuerkennen ist, theilweise wieder umzustossen, da voraussichtlich weder Regierung noch Stände zu einer Abänderung sich herbeilassen würden. Die wiederholten Abweisungen der Geistlichen durch das königl. Staatsministerium zeigen deutlich, daß Dasselbe nicht aufgehört hat, sein vor Kurzem erst erlassenes Gesetz für ein gutes und angemessenes zu halten.

Wenn der Ausschuß nun hiernach sich nicht veranlaßt fand, den hiesigen Geistlichen bei ihrem ausreichenden Einkommen eine Unterstützung zu gewähren zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, deren Maß ganz sachentsprechend nach der Höhe ihres Einkommens berechnet worden und deren Dauer nur eine vorübergehende ist, so kann derselbe Ausschuß auch deshalb zu einer Bestimmung sich nicht entschließen, weil er den schon eingangs angedeuteten Grundsatz festhielt, daß Privilegien Einzelner oder einzelner Stände nicht begünstigt werden dürfen, vielmehr die Rechtsgleichheit in Tragung der Lasten, welche im vorliegenden Falle ohnehin nur als Gegenleistung für zu verlangende Vortheile sich kennzeichnen, aufrecht erhalten müsse.

Das Collegium erhob den Antrag auf Ablehnung einstimmig zum Beschluß.

Derselbe Referent berichtete über eine vom Rath beantragte Unterstützung des früher Fiebigschen Instituts mit 100 Thlr. für das laufende Jahr,

wozu der Ausschuß empfahl, die verlangte Unterstützung nicht zu gewähren, da das Institut ein reines Privatunternehmen sei, und falls es keine glücklichen pecuniären Erfolge erziele, diese Unterstützung einen stehenden Posten auf dem Budget bilden würde.

Hierzu bemerkte Herr Wehner, daß, da dieses Institut noch ein junges sei, Unterstützung für dasselbe gewährt werden müsse, um so mehr, da dasselbe ein sehr segensreiches sei und die Leiter desselben tüchtige Lehrkräfte wären.

Auch Herr Adv. Helfer findet die Unterstützung nur gering, da dieses Institut Resultate erzielt und seine Lebensfähigkeit wohl bewiesen habe; denn daraus, daß dasselbe finanziell noch nicht günstig abgeschlossen habe, könne man nicht schließen, daß dasselbe überhaupt nicht lebensfähig sei.

Dem schließt sich Herr Jul. Müller an, da die Gemeindevertretung stets Institute, die auf Erziehung gerichtet wären, unterstützt hätte. Hätte das Institut nicht prosperirt, so müsse man um so mehr anerkennen, daß die Leiter desselben sich der Mühe der Führung desselben unterzögen.

Herr Lorenz spricht für das Ausschussgutachten, da die Forderungen für dieses Institut ein fester Posten im Budget bleiben würden. Man könne nicht alle Institute, die nicht glückliche finanzielle Resultate erzielten, unterstützen. Was die Zwecke des Instituts selbst anlange, so tadle er den Versuch nicht, obwohl es ihm bis jetzt noch nicht geboten erscheine, die Nothwendigkeit eines derartigen Instituts zu betonen. Besser sei es, wenn das Weib in seinem Berufe bleibe.

Hiergegen erwähnt Herr Welker, daß das Weib bereits in vielen Gegenden, am Rhein, in Belgien und Frankreich in technischen und gewerblichen Stellungen Verwendung fände.

Herr Wehner befürwortet nochmals die Unterstützung des Instituts, es läge dies näher, als den Rechtsschutzverein in London und Petersburg zu unterstützen.

Hiergegen machte Herr Lorenz geltend, daß dies nicht verglichen werden könnte, weil eben diese Institute nur von Unterstützungen lebten.

Nach Schluß der Debatte wurde das Ausschussgutachten mit 27 gegen 23 Stimmen angenommen.

Es gelangte hierauf zum Vortrag ein Gesuch des Herrn Näser u. m. A., dahin gerichtet, daß der Rath die einzuquartierenden Truppen in zu ermietenden Quartieren unterbringe und die Kosten durch Zuschläge zur Grundsteuer decke. (Dasselbe ist schon im Tageblatte vollständig veröffentlicht worden.)

Die Versammlung beschloß einstimmig, demselben beizutreten.

Herr Dr. Heine referirte sodann für den Ausschuss zum Bauwesen über eine Rathszuschrift,

die Grubeneinrichtungen in Commungebäuden betr. (Das ausführliche Gutachten hierüber ist in Nr. 99 dieses Blattes bereits bekannt gegeben worden.)

Herr Dr. Schulze ergreift hierzu das Wort und führt an: Die vorliegende Frage sei eine Lebensfrage, die allerdings auf der einen Seite übertrieben sei, da wenigstens auf die Cholera die Ausdünstung der Abtrittsgruben nicht den Einfluß habe, wie man derselben beilege. Beispiel hierfür sei, daß gerade Schleusenräumer bei Choleraepidemien nicht gestorben seien. Die Ausdünstung der Gottesäcker äußere sich gleichfalls durchaus nicht nachtheilig auf den Gesundheitszustand der Umwohner. Zur Bekräftigung hierfür wolle er das Gutachten Bettendorfs mittheilen. (Nebner liest dasselbe vor.) Was den technischen Apparat zur Entfernung der Excremente betreffe, so seien es Canäle, Latrinen und Gruben. Am zweckentsprechendsten schiene ihm die Canalisirung. Denn die Latrinen verbreiteten einen so pestilenzialischen Geruch, daß ihre Einführung nicht zu empfehlen sei; eben so unpraktisch seien die Gruben, weil die Excremente zu lange darin verwahrt bleiben und nicht der Verwesungsproceß, sondern der Fäulnisproceß darin vorgehe; auch sei es nicht zu verhindern, daß der Inhalt durch dieselben durchsickernde und die Brunnen insicire. Das stehe aber fest, daß verdorbenes Trinkwasser die Cholera befördere.

Bei der Canalisirung werde aber der Verwesungsproceß herbeigeführt, da Wasser stets in den Canälen anwesend sei; die Durchsickerung sei eine viel geringere, da die Canäle viel oberflächlicher gelegt würden. Man müsse deshalb dieses System beibehalten, das überdies in Berlin einzuführen beabsichtigt werde; auch in Hamburg habe sich die Canalisation bewährt.

Im Einverständnis mit Herrn Dr. Schulze beantragte Herr Lorenz Vertagung, und wurde diese, eben so wie ein Antrag Herrn Winters, das Ausschussgutachten zu drucken, einstimmig beschlossen.

Namens des Ausschusses zur Gasanstalt berichtete endlich Herr Seyffert über eine Zuschrift des Rathes, nach welcher auf Ansuchen Herrn Kob. Freygangs der Rath beschlossen hat, nach dem an der Quaistraße gelegenen Grundstücke Herrn Freygangs Gas- und Wasserleitungsröhren einlegen zu lassen, die auf 454 Thlr. 15 Ngr. berechneten Kosten einstweilen aus der Stadtcasse zu entnehmen, vorbehaltlich späterer Uebernahme der Capitalposten auf das Stammvermögen beider Anstalten à Conto der Anlagen in der Stadt, wogegen Herr Freygang bis zur Uebernahme der Straße auf die Stadt die Herstellungskosten mit 6 vom Hundert jährlich verzinsen will.

Das Collegium trat dem Ausschussgutachten, welches dem Rathesbeschlusse beistimmt, einstimmig bei.

Hierauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Aus der folgenden nichtöffentlichen Sitzung ist zu bemerken, daß das Collegium dem Beschlusse des Rathes, dem Stadtrath Herrn Dr. Vollsack das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt zu verleihen, einstimmig beistimmt.

Kirchen-Concert.

Auch am diesjährigen Charfreitage, den 19. April, fand die übliche Aufführung von Joh. Seb. Bachs „Passionsmusik“ (nach dem Evangelisten Matthäus) zum Besten der Witwen und Waisen des Stadt-Orchesters statt. Die Leitung hatte Herr Capellmeister Reinecke, die sehr wesentliche Orgelbegleitung Herr Musikdirector Richter, die großen Violinsoli Herr Concertmeister David (dessen Name, zu unserer wohl nicht ungerechten Verwunderung, in den Anzeigen nicht mit angeführt stand), so wie die Gesangs-Solopartien Fräulein Emilie Wagner aus Karlsruhe und die Herren E. Schneider aus Rotterdam (Tenor), H. Behr aus Mainz (1. Bass) und Gitt vom hiesigen Stadttheater (2. Bass) übernommen. Im Chöre bethätigten sich mehrere hiesige Vereine (Thomaner-Chor, Gewandhaus-Chor u. A.). Ueber den längst schon gewürdigten hohen Werth dieses fast überall, wo die Kunst mit weihelichem Ernste betrieben wird, bekannten Meisterwerkes noch Ferneres sagen wollen, insbesondere aber dem Leipziger Publicum gegenüber noch Etwas sagen wollen, hiesige Eulen nach Athen tragen.

Wir wenden uns demzufolge ganz einfach der Ausführung dieser Passionsmusik zu. Im Ganzen und Allgemeinen betrachtet, dürfte dieselbe als eine recht gelungene zu bezeichnen sein, namentlich zeichneten sich als tadellos in Auffassung und Execution die Chöre sowie die imposante Orgelbegleitung (resp. Registrirung) und die meisterhaften Accompanements der obligaten Violine (zu der Bass-Cantilene: „Ach, wollt ihr nun schlafen“ und zu dem Alt-Arioso: „Erbarme dich, mein Gott“) und Flöte (zur Sopran-Arie: „Er hat uns Allen wohlgethan“) ganz bedeutend aus. Ueberhaupt gebührte dem gesammten Orchester die vollste Anerkennung seiner trefflichen Leistungen. Was hingegen die geehrten Gesangs-Künstlerinnen und Künstler betrifft, welche die Solopartien ausführten, so gestehen wir zwar sehr gerne, daß im Ganzen die verständnißvolle Auffassung des geistigen Inhaltes ihrer Aufgaben gar sehr anzuerkennen war, daß jedoch ihr rühmliches Bestreben und ihr ehrenhafter Eifer, dieser Auffassung gerecht zu werden, von ihren physischen Mitteln nicht immer in gleichem Maße unterstützt zu werden vermochten, um sich auf der Höhe wirklicher Meisterschaft zu erweisen.

Fräulein Wagner hat einen außerordentlich schönen und reichen Fonds am Stimm-Material, aber es fehlt ihr — was wir bei den Gelegenheiten ihres Auftretens bereits zwei Mal bemerkt hatten — an gründlicher Gesangskunst-Ausbildung. Sie ist noch so sehr Naturalistin, daß sie sogar den Charakter ihrer eigenen Stimme verkennt, und die Letztere nur nach dem Umfange (nicht aber nach dem Timbre) beurtheilt, es unternimmt, die Sopran- und Altpartie auszuführen. Solche Virtuosenstücke sind der Natur wie der Kunst des Gesanges entgegen und führen zum Verderb der Stimme, so wie sie zunächst schon dadurch sich bestrafen, daß eine von beiden Partien (im gegenwärtigen Falle die Sopranpartie) fast stets gequetscht, unrein, weil unnatürliche Töne zu Tage bringen muß und wird. Fräulein Wagner — wir betonen es nochmals — ist eine reich begabte Gesangsnatur, der aber noch die Kunstschule und die wahrhafte Kunstweihe fehlt. — Herrn Schneiders Leistungen zeugten gewiß von innerer Wärme; gleichwohl vermögen wir nicht (wie ein unbekannter Colleague in der Charfreitags-Nummer d. Bl. thut), in diesem Herrn das Non-plus-ultra der Wiedergabe des Evangelisten-Solo's anzuerkennen. Fürs Erste gehört das Stimm-Material dieses sonst ganz ehrenhaften Künstlers mehr der Vergangenheit als der Gegenwart an, und zweitens kann offenbar sein Gesang stets nur ein naturalistischer gewesen sein.

Wir Alle haben in den leztvorhergehenden Jahren gerade diese Partie nicht im Mindesten schwächer aufgefaßt, wohl aber mit einer frischen, durch Schule gut ausgebildeten Tenorstimme vortragen gehört, und demzufolge ganz gewiß mehr künstlerische Genugthuung gefunden. — Bei Herrn Behr dürfte, mit Ausnahme eines kleinen, und auch mehr nur durch Stetigkeit sich hörbar machenden Tremolirens, wohl noch etwas gar zu große (schon sehr an Monotonie grenzende) „Einfachheit“ des Vortrags zu bemerken sein. — Uebrigens sprachen, unter allen Solisten, seine Leistungen am Meisten an. — Wir hätten uns kürzer gefaßt, wenn der oben erwähnte Artikel nicht das Maß des Lobes zu sehr überschritten und dadurch eine detaillirtere Darlegung der eigenen Meinung uns gleichsam als Pflicht auferlegt hätte. — Achtung — gewiß hohe Achtung vor jedem einzelnen strebenden Künstler, aber noch mehr Achtung vor der Kunst selbst und vor der Wahrheit! —

Jourij von Arnold.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 21. April. Neu aufgestellt sind heute folgende neue Kunstwerke: 1) „Sieg der amerikanischen Union,“ allegorisches Delgemälde von G. Spangenberg (Schüler des Professor Pauwels in Weimar.) 2) Copie nach Josef Kochs Landschaft mit der Staffage „Apollo unter den Hirten“ von H. Gärtner hier. (Das Original befindet sich im Besitz des Herrn Rudolf Brodhaus) und „Aquarellen nach Salzburger Motiven“ von H. Krabbes hier.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. April. (Krieg oder Frieden?) Die Ansichten waren bis gestern nicht besonders freundlich. Aus Gotha, wo man gut unterrichtet sein kann, wird der R. Btg. geschrieben: Die Nachrichten, welche hier aus Brüssel und England eingetroffen sind, lassen die Situation sehr ernst erscheinen. Für den Augenblick freilich ist nicht die mindeste Besorgnis zur Störung des europäischen Friedens vorhanden; allein für die nächste Zukunft hegt man ernsthafte Befürchtungen, und glaubt, daß es dem Kaiser Napoleon gleich dem Goethe'schen Zauberlehrlinge ergehen könne, der zwar die bösen Geister zu entzählen, aber nicht wieder, so wie er es wünschte, so gleich zu bannen vermochte. Besonders in Brüssel soll man sehr ernste Gedanken hegen; denn der Besitz von Luxemburg durch französische Truppen würde die Unabhängigkeit des Königreiches Belgien im höchsten Grade gefährden. Daß in Frankreich kriegerische Vorbereitungen geschehen, und besonders in allen Militärlagerstätten eifrig gearbeitet wird, ist durch glaubwürdige Nachrichten hierher gemeldet worden, obgleich Truppeneinberufungen bisher noch nicht stattfinden. Der Besuch der Pariser Industrie-Ausstellung leidet durch alle diese kriegerischen Besornisse ganz ungemein. Mehrere großartige gemeinsame Reisevereine, die aus verschiedenen thüringischen Städten projectirt wurden, sind vorläufig wieder eingestellt worden; denn wer hat jetzt wohl in Deutschland Lust und Geld, um nach Paris zu reisen?

Der selben Zeitung schreibt man aus Paris: „Die Vorbereitungen für kriegerische Ereignisse werden immer offener und reger betrieben und merkwürdiger Weise findet man die Thronrede des Königs von Preußen bei dem Schluß des Reichstags jetzt sehr kriegerisch, weil er von der Einigung Deutschlands gesprochen und von Luxemburg nichts gesagt habe. In officiellen Kreisen in Paris meint man sogar, daß die Kriegserklärung noch vor dem 1. Juli erfolgen werde und man spricht es offen aus, daß, wenn es zum Kriege komme, Frankreich sehr schnell 2—300,000 seiner besten Truppen an seiner Disposition concentrirt haben werde.“ In einem Leitartikel derselben Btg. heißt es endlich: Der Kaiser Napoleon behauptet öffentlich und privatim, daß er den Frieden zu erhalten wünsche und hoffe. Selbst wenn man seinen Worten nicht Glauben schenkt und der Meinung ist, daß er, um der inneren Unzufriedenheit einen Ausweg zu verschaffen, würde zum Kriege getrieben werden, selbst dann ist es um so mehr notwendig, Preußens Feinden (und der Himmel weiß, ob es daran fehlt) den Vorwand zu rauben, daß Preußen es sei, welches den Frieden der Welt gebrochen. Noch einmal: den letzten Hauch von Mann und Ross dafür, daß Luxemburg nicht französisch werde; aber Achtung vor den Verträgen, daß Niemand von uns sagen dürfe, wie uns das Blatt der italienischen Regierung heute wieder vorwirft, Preußen erkenne kein Recht mehr an, als das des Säbels.

Dagegen melden die neuesten Pariser Nachrichten vom 20. April, daß der Kaiser Napoleon sich für die Friedenspolitik Rouhers und gegen Moustier erklärt habe. Auch versichert man, daß die Vermittelungsmächte (England und Oesterreich) in der Luxemburgischen Frage ein für Frankreich und Deutschland annehmbares Ausgleichungsprincip gefunden hätten, das von Frankreich auch bereits angenommen worden sei.

* Leipzig, 20. April. Die Ständeversammlung des Königreichs Sachsen ist auf den 29. dieses Monats, also auf denselben Tag wie der preussische Landtag, einberufen worden.

— Im großen Rathssaal fand heute Vormittag 11 Uhr durch Herrn Bürgermeister Dr. Koch die Berufung und Amtseinführung des neuen Polizeidirectors, Herrn Stadtraths Dr. Räder so wie des neuerwählten Herrn Stadtraths Dr. Otto Günther in feierlicher Weise statt. Außer den sämmtlichen Rathsherren wohnten diesem Acte die Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums so wie die Raths- und Polizeibeamten bei.

* Leipzig, 20. April. Der Abgeordnete der Stadt Leipzig zum Reichstage, Herr Geheimrath Dr. v. Wächter, ist heute Mittag in erfreulichem Wohlsein hier wieder eingetroffen. — In Dresden ist vor einigen Tagen nach längeren Leiden der Geheimrath Justizrath Dr. Krug, 61 Jahre alt, gestorben. Der Name des Verewigten knüpft sich an ein bedeutungsvolles Stadium in der Entwicklung der Strafrechtsgesetzgebung des Königreichs Sachsen.

w. Leipzig, 20. April. (Militärisches.) Es droht, wenn auch nur in unbestimmtem politischen Wetterleuchten, ein neuer Krieg, und noch sind buchstäblich die im vorjährigen Feldzuge geschlagenen Wunden nicht geschlossen und nicht geheilt. Die militärische Literatur ist sogar noch mit dem Feldzuge von 1864

beschäftigt; wenigstens ist der amtliche „General-Bericht über den Gesundheitsdienst im Feldzuge gegen Dänemark 1864 vom Generalarzt Dr. F. Voeffler“ erst bis zur zweiten Lieferung vorge-schritten. Aus dem unglaublich decimirenden Kriege des vorigen Jahres sind in den Lazarethen noch immer Hunderte von Verwundeten, die ihrer Genesung entgegenschwanken. In Berlin allein liegen deren noch 94, wie wir dieser Tage lasen. In Wien befinden sich ebenfalls noch Bleistricke in Behandlung. Noch am 12. d. konnte der berühmte Kriegschirurg der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, Franz Ritter v. Pittha, der dieser Tage für seine Verdienste um den Spitaldienst den Hofrathstitel erhielt, in der „Gesellschaft der Ärzte“ von einer merkwürdigen Operation berichten, die er kurz vorher im Lazareth gemacht hatte. Ein blutjunger k. k. Lieutenant von der Linieninfanterie hatte im vorjährigen Feldzuge einen Schuß in den Oberschenkel erhalten, ohne daß die Ärzte im Stande waren, ihm die Kugel heraus zu ziehen, ja sie wußten nicht einmal, wo dieselbe hingerathen war. Prof. Pittha brachte die Kugel endlich doch noch ans Tageslicht, freilich an einer ganz andern Stelle, als die Eingangsöffnung des Schußcanals vermuthen ließ. Die Kugel hatte sich nach dem Unterschenkel zu gesenkt und war schwer zu erreichen. Aber wie erkaunte der Chirurg, als er in dem Geschoss einen halben goldnen Fingerreif fand! Die Erklärung fand sich bald. Der Schuß war in die Beinleidertasche mitten durch die Geldbörse, in der sich der Ring befand, hindurch gegangen, hatte den Goldreif zerbrochen und die Hälfte davon mit fortgerissen und in sein Blei eingepreßt. Der 19jährige Jüngling war chloroformirt worden und scheint die Operation glücklich überstanden zu haben. — In einem französischen Werke finden wir die Angabe, daß die ersten gezogenen Gewehre aus dem Mittelalter datiren und wird ein Wiener Büchsenmacher, der Ende des 17. Jahrhunderts in Leipzig arbeitete, als besonders geschickt in der Anfertigung solcher damals nur als Versuche merkwürdigen, nicht in allgemeinen Gebrauch gekommenen Feuerrohre genannt. — An unserer Universität war früher ein Lehrstuhl für Kriegswissenschaft. Der kürzlich erst bei einer andern Gelegenheit erwähnte Professor W. Traugott Krug war der betreffende Docent und nennt sich als solcher auf dem Titel eines von ihm 1815 veröffentlichten Werkes: „System der Kriegswissenschaften und ihrer Literatur encyclopädisch dargestellt.“ — Ueber Kriegsheilkunde wird an unserer Hochschule seit längerer Zeit regelmäßig gelesen. In diesem Sommer trägt sie z. B. Professor Dr. med. Braune in einem zweistündigen Colleg vor. Früher zeigte auch der verstorbene Prof. Dr. Walther Vorlesungen über Kriegsheilkunde an. Namentlich aber hat der treffliche verstorbene Geh. Rath Günther Militärchirurgie, Amputationen und Resectionen publice gelesen. Günther nannte dies Colleg auch wohl „Ueber Wunden, besonders solche, welche durch Kriegswaffen hervor-gelacht werden“. Daneben las im Sommer 1863 Dr. Braune noch über einzelne Capitel der Kriegsheilkunde. Im Winter 1863/64 finden wir ein Colleg des Letztern: „Die Lehre von den Schußwunden“. Bekanntlich machten die Professoren Braune und Streubel, sowie Dr. Obst, Assistent am anatomischen Institute, den vorjährigen Feldzug als angestellte Civilärzte mit und waren so in der Lage, zahlreiche chirurgische Erfahrungen zu sammeln.

w. Leipzig, 20. April. (Ein tapferer Landsmann.) Ein früherer königl. sächsischer Offizier, der seit mehreren Jahren in der österreichischen Artillerie dient, war dieser Tage auf Besuch bei hiesigen Verwandten. Dieser Landsmann erwarb sich durch Umsicht und Tapferkeit den Orden der eisernen Krone. Die Haupt-woffenthat, die ihm diese hohe Auszeichnung eintrug, war die brillante Führung einer Feldbatterie im Gefechte bei Beile am 8. März 1864. Dieser Gefechtsact ist zufällig in dem vom Special-artisten der „Illustrirten Zeitung“ illustrierten Werken von Ferdinand Pflug: „Der Deutsch-Dänische Krieg“ Seite 79 anschaulich dargestellt, da eine solche Verwendung von Geschütz innerhalb einer Stadt zu den absonderlichen tactischen Seltenheiten gehört. Die Batterie ward durch ein Detachement Richtenstein Husaren gedeckt. Der Offizier dieser Batterie (4) des k. k. Artillerieregiments Kaiser Franz Joseph Nr. 1, damals der sog. schwarzen Brigade zugetheilt, heißt Ritter Schmalz und ist gegenwärtig Oberlieutenant und zur Artillerie-Akademie in Weistirchen, mit der eine Central-equitationsschule verbunden ist, als Lehrer an der letzteren commandirt. Im letzten Feldzuge kam er wohl der einzige Offizier seiner Batterie unverwundet davon. Bekannt ist und selbst von der Gegenpartei zugestanden, daß von allen drei Waffen gerade die Artillerie im vorjährigen Kriege den alten Ruhm der kaiserlichen Armee ganz allein bewahrt hat. Sie war der preussischen durch ihre gezogenen Geschütze und musterhafte Bespannung überlegen.

* Leipzig, 20. April. Am verflossenen Donnerstag wurden die sogenannten kleinen Prüfungen im Conservatorium der Musik, welche am Montag begonnen hatten, geschlossen. Das Institut hat bei dieser Gelegenheit wieder bewiesen, daß es auf der Höhe seines Rufes feststeht. Die vortrefflichen Leistungen der Streich-Instrumente übertrafen fast jede Erwartung und mit Zuversicht können wir annehmen, daß aus der Zahl der jetzigen Schüler manche Künstler hervorgehen und ihren Lehrern und Meistern alle Ehre machen werden. Auch die Leistungen im Cla-

viertel waren höchst lobenswerth. Die Schüler der Herren Prof. Moscheles, Coccius, Dr. Papperitz und Wenzel haben ausgezeichnet gespielt und zeigten in Technik und im Vortrage rasche Fortschritte in Ausbildung und Geschmack. Leider können wir die Leistungen der Sänger und Sängerinnen nicht rühmlichst hervorheben, denn Intonation, Aussprache, Tact — Alles ließ viel zu wünschen übrig, auch war Aengstlichkeit und Unsicherheit nicht zu verkennen. Zum Schluß der Prüfungen erlebten wir eine kleine Ueberraschung. Einige Damen trugen italienische Gedichte vor, ihr Lehrer, Herr Bozzati, stellte ihnen verschiedene grammatische Fragen, welche sofort fest und sicher beantwortet wurden, ebenso ließ er schwierigere Stellen der Poesien übersetzen. Wir gestehn, wir waren erfreut über die reine, klare und schöne Aussprache des Italienischen von Seiten der Schülerinnen. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Director Schleinig, worin selbiger alle Schüler ermunterte, sich doch für die italienische Sprache lebhafter zu interessiren, wobei er den raschen Erfolg der Schülerinnen des Herrn Bozzati hervorhob, wurden die Prüfungen geschlossen.

* Leipzig, 20. April. Die Leipziger Industrie wird auf der nahe bevorstehenden Chemnitzer Industrieausstellung in würdiger Weise auch in Herrn Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47, durch die Erzeugnisse seiner Liqueurfabrik vertreten werden. Eine elegante Etagere mit 36 geschliffenen Flaschen von höchst geschmackvoller Form mit in den leuchtendsten Farben prangenden Essenzen und Liqueuren ist im benannten Locale bis zum zweiten Ostertage Nachmittags 5 Uhr in Augenschein zu nehmen und werden sicher dem Geschmack und der Erfindungsgabe unserer Stadt alle Ehre machen.

** Leipzig, 20. April. Am gestrigen Abende ist der in Hamburg von der dortigen Polizeibehörde verhaftete, wegen nicht unbedeutender Diebstähle und Unterschlagungen verfolgte Kanalei- und Hausdiener eines hiesigen Generalconsulats, welcher durch einen Gerichtsdiener von Hamburg abgeholt wurde, hier eingetroffen und in die Bezirksgerichtsgefängnisse untergebracht worden.

Leipzig, 20. April. In dem Hausgrundstücke Nr. 32 der Gustav-Adolfstraße kam in vergangener Nacht ein dasiges Dienstmädchen, Emilie Auguste Thierbach aus Dölitz, in Gefahr, infolge von Gasausströmungen den Erstickenstod zu erleiden. Durch eine unter dem Souterrain hinführende schadhafte Gasröhre hatte sich ihr in letzterem befindliches Schlafgemach allmählig mit dem ausströmenden, durch die Mauern gedrückenen Gase angefüllt und sie betäubt. Als sie heute Morgen nicht wie gewöhnlich zu ihren Dienstleistungen erschien, auch auf wiederholtes Anpöcken an die verschlossene Kammerthür nicht öffnete, erbrach man in Befürchtung eines Unglücks die Thür und fand die Aermste röchelnd und dem Erstickenstode nahe auf ihrem Lager. Man entriß sie augenblicklich der gefährlichen Lage und brachte sie nach dem Jacobshospital; auch dürfte für ihr Leben nichts mehr zu fürchten sein.

Am vorgestrigen Abend verunglückte an einem Baue in der Marienstraße Nr. 18 der Zimmergeselle Joh. Heinrich Grune aus Sellausen dadurch, daß er, auf dem Balkon mit dem Absägen eines Holzes beschäftigt, plötzlich das Uebergewicht bekam und etwa zwei Stod hoch auf die Straße herabstürzte. Der Verunglückte brach einen Arm und eine Rippe und wurde ins Jacobshospital geschafft. Ebendasselbst fand gleichzeitig ein Handarbeiter Namens Schlag aus Burghausen wegen eines in der dasigen Leisebeinschen Ziegelei erlittenen Unglücksfalles Aufnahme. Schlag war mit der rechten Hand in die Maschine gerathen und die Hand ihm dabei so zerquetscht worden, daß im Hospital die Amputation vorgenommen werden mußte.

Das Einercieren unserer sächsischen Recruten, das erst im Monat August beginnen sollte, wird einem neueren Befehl zufolge unverzüglich vorgenommen werden. Bereits gestern und heute sind an die ausgehobenen Mannschaften die Ordres eingegangen, bei ihren Truppenkörpern einzutreffen.

In der Lützowstraße wurde gestern Nachmittag ein Dienstmädchen arretirt, weil es ein Wäschstück im Hause der Dienstherrschaft gestohlen hatte; dabei stellte sich heraus, daß die Diebin dasselbe Geschäft schon einige Zeit betrieben und noch mehrere andere Wäschstücke, die auf unerklärliche Weise aus dem Hause verschwunden waren, ebenfalls diebischerweise an sich gebracht hatte.

Im Grundstück „zum Weinsäß“ am Neukirchhof wollte heut Nachmittag ein Maurer in der zweiten Etage ein Loch in der Mauer ausbessern. Um dahin zu gelangen, beschloß er mittelst eines sog. Fahrbretes von oben bis dahin sich herabzulassen. Trotz mannigfachen Abwathens blieb er bei seinem Vorhaben, war aber kaum auf dem Brete zu der 4 Stod hoch befindlichen Luke hinausgekommen, als das Bret plötzlich herumschlug, und der Mann aus dieser bedeutenden Höhe in den Hof hinabstürzte. Der Verunglückte, Namens Friedrich Wilhelm Löwe aus Niederwürschnitz, erlitt durch den Sturz außer verschiedenen Contusionen einen Ober- und Unterschenkelbruch, und wurde noch lebend in das Hospital gebracht.

* Leipzig, 21. April. Die Geldverhältnisse sind jetzt sehr drückend; Gewitterschwüle liegt auf uns Allen, aber am meisten empfinden dies die Familien der ärmeren Classen. Diesen helfend beizustehen ist Pflicht. In welcher Weise aber sollen die nöthigen

Geldmittel aufgebracht werden? Die Concerte sind wohl immer der beste Weg dazu. So giebt heute Sonntag für obigen Zweck ein hiesiger gemischter Chorgesangverein im neuen Ranz'schen Saal in Rödera ein Concert, welches Abends 6 Uhr beginnt. Wir glauben auf dieses Concert ganz besonders aufmerksam machen zu müssen und hoffen, daß den Unternehmern ein günstiges Resultat zu Theil werde.

* Leipzig, 20. April. Am 18. d. M. erhängte sich in Probsthaida in einem Gute der 68 Jahr alte heruntergekommene Johann Friedrich Müller aus Schwemsa, und wurde der Leichnam vom königl. Gerichtsamte II. aufgehoben.

** Leipzig, 20. April. Wie uns soeben mitgetheilt wird, ist in der Nacht von der Mittwoch zum Donnerstag in der Kirche zu Gundorf ein frecher Einbruchdiebstahl verübt worden, ohne daß man bis jetzt des oder der Thäter habhaft geworden wäre.

Berlin, 17. April. In einem von unseren Liebhaber-Theatern ereignete sich vor Kurzem an einem Abend ein Vorfall, der dem dabei theilhaftigen Publicum anscheinend einen weit größeren Genuß bereitete, als die jämmerliche Verarbeitung des auf der Bühne aufgeführten Stückes. Zwei junge Elegants hatten sich aus irgend einem Grunde Eingang in den Kunsttempel verschafft und ergingen sich während der Aufführung in ziemlich laut geführten Witzeleien über die Schauspieler, das zur Aufführung gebrachte Stück &c. Kaum war jedoch der Vorhang gefallen, als ein ziemlich corpulenter Mann vor die Kritiker trat und mit überlauter Stimme den einen der Herren fragte: „Wenn wollen Sie mir denn die drei Dhaler vor die gelieferte Stiefeln bezahlen?“ Der Angeredete erschrak und bat den Schuhmachermeister, kein Aufsehen zu erregen, indem er ihm die feste Zusicherung gab, daß er ihn am anderen Tage vollständig befriedigen würde. Dergleichen Zusicherung hatte aber der Schuhmachermeister, der Vorstandsmitglied der Theater-Gesellschaft ist, schon mehrfach erhalten und legte darauf kein Gewicht, sondern verlangte mit Ungeflüm seine sofortige Bezahlung. Dies war nun schlechterdings nicht möglich, denn der ganze baare Bestand beider Herren betrug, nachdem sie ihre Taschen nach allen Seiten umgekehrt hatten, nur 23 Sgr. 6 Pf., die der Schuhmacher auch sofort einstrich, und auf den ihm inzwischen von einem Collegen erteilten Rath für die Benutzung der Stiefeln deren sofortige Rückgabe verlangte. Die Stiefeln sofort zurückzugeben, schien dem jungen Manne unmöglich, da er sonst den weiten Weg nach seiner Wohnung auf Strümpfen hätte zurücklegen müssen, aber alles Protestiren war vergebens. Zwei stämmige Männer ergriffen den Armen, und es wurden ihm unter dem Gelächter der Umstehenden die Stiefeln von den Füßen gezogen, die nun wie eine Trophäe von dem Schuhmacher in der Luft geschwenkt wurden. Die durch die Witzeleien der beiden Herren beleidigte Ehre der Theater-Gesellschaft war glänzend gerächt worden. Der Gesandete empfing noch, da es schlechtes Wetter war, von dem Schuhmacher aus Sanitäts-Rücksichten 5 Sgr., damit er in einer Droschke nach Hause fahren konnte.

Goethe, Faust II. Theil.

Keiner gönnt das Reich
Dem Andern; dem gönnt keiner, der's mit Kraft erwarb
Und kräftig herrscht. Denn jeder, der sein innres Selbst
Nicht zu regieren weiß, regierte gar zu gern
Des Nachbarn Willen, eignem stolzem Sinn gemäß . . .

Für Nerven- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere und Bleichsüchtige empfehlen eine namhafte Anzahl hiesiger Aerzte die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel*) als die vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel.

*) Dieselben: Eisen-Syrup à Fl. 15 u. 8 Ngr., eisenh. Chocolate à Pack (gelb) 20 Ngr., (blau) 15 Ngr., eisenh. Bonbons und Pastillen à Carton 4, 5 u. 6 Ngr., Eisen-Liqueur à Fl. 15 u. 8 Ngr., Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr., führen Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, und die übrigen bekannten Verkaufsstellen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 17. April. R°	am 18. April. R°	in	am 17. April. R°	am 18. April. R°
Brüssel . . .	+ 8,1	+ 7,8	Alicante . . .	+ 17,8	—
Gröningen . . .	+ 4,7	+ 4,6	Palermo . . .	+ 10,3	+ 11,8
Greenwich . . .	+ 6,9	—	Neapel . . .	+ 17,0	+ 10,6
Valentia (Strand)	—	+ 7,1	Rom	+ 8,6	+ 9,0
Havre	+ 9,6	+ 7,2	Florenz	+ 10,0	—
Brest	+ 9,1	+ 9,4	Bern	+ 8,2	+ 5,0
Paris	+ 9,1	+ 9,2	Triest	+ 9,6	+ 11,2
Strassburg . . .	+ 10,0	+ 6,0	Wien	+ 5,5	+ 4,2
Lyon	+ 11,0	+ 10,4	Odessa	+ 7,5	—
Bordeaux	+ 10,2	+ 10,6	Moskau	—	—
Bayonne	+ 11,2	+ 9,6	Libau	—	—
Marseille	+ 11,5	+ 12,1	Riga	+ 1,2	+ 0,9
Toulon	+ 13,6	+ 12,0	Petersburg . .	+ 2,2	+ 1,9
Barcelona	+ 13,5	—	Helsingfors . .	—	+ 0,3
Bilbao	+ 13,1	+ 18,7	Haparanda . . .	— 1,0	—
Lissabon	+ 13,9	—	Stockholm . . .	— 2,4	—
Madrid	+ 11,2	+ 12,1	Leipzig	+ 4,1	+ 3,2

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1867.

Course im 30Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various exchange rates and bond prices.

475. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 20. April. Notierte Preise a) für 1 Holl.-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide...

Rübsöl, loco: 11 1/2 Pf.; p. April, Mai: 11 Pf.; p. Sept., Octbr.: 11 1/4 Pf. Feinöl, loco: 14 1/4 Pf. Rohöl, loco: 25 Pf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 6 5/6 - 6 11/12 Pf. b3, 6 2/3 bis 6 11/12 Pf. Ob. [82-83 Pf. b3, 80-83 Pf. Ob.]

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - *6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Annaberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Nachm. Aschersleben: *7. - 12. 15. - 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. - 1. - *5. 50. - [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. - 2. 30. Nachm.

Stadttheater. (186. Abonnements-Vorstellung.) Des Teufels Racheil. Romantisch-komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber. Personen: Ferdinand VI. König von Spanien. Herr Thelen. Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin Frau Bachmann.

Rafael d'Almeida	Herr Hebling.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Beder.
Carlo Broschi, ein junger Musiker	Frau Dech.
Castro, seine Schwester	Fraul. Ghl.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Gitt.
Der Graf von Medrano	Herr Saalbach.
Ein Page. Hofherren und Hofdamen.	Inquisitoren. Jäger. Offiziere.

Die ersten Acte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez

Zum Schluß:

Die Wunder-Fontaine,
genannt: **Kalospintheochromokrene,**
oder: **Die Krystall-Quelle der Nixaden.**

Berfertigt von Hrn. A. Klade aus Berlin.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Montag: **Die Afrikanerin.** Zum ersten Male:
Nach Leipzig zur Messe. — **Die Wunder-Fontaine,**
genannt: **Kalospintheochromokrene.**

Die Direction des Stadttheaters.

36. Aufführung

des

Dilettanten - Orchester - Vereins
im großen Saale des Schützenhauses

heute Sonntag den 21. April, Morgens 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

I. Theil.

Ouvertüre zum „Califen von Bagdad“ von Boilbieu.

Arie für Sopran „Parto, ma tu ben mio etc.“ aus „Titus“
von Mozart, gesungen von Frau Riebig aus Dresden.

Capriccio (H moll) für Pianoforte mit Begleitung des Orchester
sterns von Mendelssohn, vorgetragen von einem hiesigen
Dilettanten.

Drei Lieder, gesungen von Frau Riebig.

a) „Da geht ein Bach“ von E. Banf.

b) „Im Wald“ von Hartmann.

c) „Wein Wein“ von J. Forst.

Zwei Salonstücke für Pianoforte.

II. Theil.

Symphonie (F moll) von Kalliwoda.

Anfang ausnahmsweise 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Ende vor 1 Uhr.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr A. Amberg, E. Ulrich, A. Felgentreff, Th. Friebel,
W. Kurth, W. Matthes, E. Dehlschlügel, G. A. Dehler, J. F.
Spott sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr F. O.
Damm, Frau A. C. Damm, Herr G. Ehrenberg, Frau W. S.
Ehrenberg, Herr E. W. Friscke, F. Friscke, Frau W. Friscke,
Fraul. A. Friscke, Frau F. verm. Gessel, Herr J. G. Geyhold,
Frau B. Gerlich, Herr E. Hoffmann, R. Härtel, E. Händel,
Frau L. Händel, Herr J. Junghans, E. J. Jahn, R. Kappbahn,
Frau S. Kynast, Fraul. S. Kuster, Herr J. Pippold, E. Müller,
J. G. Müller, E. A. Michael, R. Mühlig, Dr. A. Proffsch, Frau
J. Pschichholz, Fraul. A. Pschichholz, A. Pschichholz, F. A.
Richter, L. E. Schob, Frau Th. verm. Schob, Fraulein
R. Schmidt, Herr R. S. Teubner, Fr. W. Weber, A. Weber,
A. Weber, Herr E. Wess, J. Wenzel, L. Würker, E. Wittig,
S. Wolfram, Frau E. Wolfram ihren Austritt erklärt, auch ist
durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau E. Boldt, J. Wittig
erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes
bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 20. April 1867.

Der Ausschuß.

Öffentliche Vorladung.

Die unverehelichte

Emilie Louise Flohr

aus Neufellerhausen

hat sich in einer hier gegen sie anhängigen Privatanklagsache zu
stellen.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort bisher nicht zu ermitteln
gewesen ist, so wird dieselbe hierdurch geladen, spätestens

den 14. Mai d. J.

bei Vermeidung weiterer Anordnung an unterzeichneter Gerichts-
stelle persönlich sich einzufinden.

Gleichzeitig ersucht man die Behörden, die genannte Flohr im
Betretungsfall auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und
von deren Aufenthalte gefälligst Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 16. April 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Strafsachen.

Böttger, Assess.

Dr. Sierig.

Auction von Apfelsinen.

Dienstag den 23. April früh 10 Uhr sollen auf hiesigem
Lagerhause 40 Kisten Apfelsinen in einzelnen Kisten,
sehr schöne süße Frucht, weißbrot gegen Baarzahlung versteigert
werden.

J. F. Pöble.

Auction.

Mittwoch den 24. April von früh 9 Uhr an sollen an
der Eutricher Chauffee, Nähe der Gasanstalt: 1 massives Garten-
haus mit Zindach u. darunter befindlicher gewölbter Abraumgrube,
1 Gartenhaus von Fachwand mit Ziegeldach, 1 Gerätheschuppen von
Fachwand mit darunter befindlichem gewölbten Keller u. gemauerter
Treppe, 1 Brunnen mit steinerner Sockel und Brunnenhäuschen
mit Zindach, 1 gußeiserne Figur auf Sandsteinquader, 2 Thon-
figuren auf Säulen, 1 gemauerter Korbstein und 2 starke Sand-
steinbrücken meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pöble.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Neumarkt 21 (Marshall)
Pulte, Tische, Stühle, Waschtische, Matrasen, woll. Dedern, Leinen-
tücher, Koch- und kleine Ofen, 1 Handwagen, 3 Werkzeugwagen,
1 Krahn mit Ambossklotz, 1 Schraubstock, 1 Blasebalg, 2 Bleidfen,
Seile, Flaschenzugkloben, 1 hölzerne Winde mit 3 großen Rädern,
6 Tonnen Portland-Cement, 3 St. Erdbohrer je 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$ und
2 $\frac{1}{4}$ Durchmesser mit 5 St. Bohrstrangen 22 $\frac{1}{2}$ lang, für Brunnen-
macher, 6 St. fl. Erdbohrer mit 7 St. Bohrstrangen, 25 $\frac{1}{2}$ lang,
1 Centrifugalpumpe 6" Durchmesser mit 7 $\frac{1}{2}$ langer Saugröhre
und 4 schmiedeeis. Röhre 8" Durchmesser von 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ lang,
1 dgl. 4" weit, 1 Indicator für Dampfmaschinen, 1 Manometer,
1 Nivelir-Instrument Donnerstag den 25. April von
früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pöble.

Auction.

Nächsten Sonntag den 28. April a. c. von Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
an soll durch Unterzeichneten der den Friscke'schen Erben gehörige
Nachlaß, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken und einer Hobel-
bank, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung
versteigert werden.

Die Auction findet im Friscke'schen Grundstück lange Str. 134 statt.
Connewitz, den 20. April 1867. C. Staub, Ortsrichter.

Subhastation.

Den 10. Mai d. J. soll Mühlengut Anauflerberg bei
Leipzig, enthaltend 39 Acker Areal incl. 8 Acker Wiese mit einem
Mühlbetrieb von 6 amerikanischen Gängen und 2 deutschen mit
ziemlich aushaltender Wasserkraft verkauft werden.

In der Musikalienhandlung von E. W. Fritsch, Neu-
markt 13, erscheint Anfang Mai d. J. mit wirklichem
Eigenthumsrecht ein aus dem Atelier des Herrn Aug Brasch
hier hervorgegangenes, seit längerer Zeit sorgfältig vorbereitetes

Photographisches Tableau

der Portraits sämtlicher früherer und jetziger

Lehrer und Lehrerinnen

des Conservatoriums für Musik zu Leipzig.

Preis 1 Thlr.

Bestellungen auf dasselbe werden schon jetzt ange-
nommen.

An dieser Stelle möge zugleich die Bemerkung
Platz finden, dass zur Herstellung eines neuen
in einer anderen hiesigen Musikalienhandlung
erschienenen ähnlichen Sammelbildes zumest
Original-Photographien aus dem Verlag des
Unterzeichneten unbefugter Weise benutzt
worden sind und dass derselbe in Folge dessen
die nöthigen Schritte zur Wahrung seines
Rechtes gehen hat.

Leipzig, den 20. April 1867.

E. W. Fritsch.

Texte zu Teufels Antheil

so wie zu jeder andern Oper werden verlichen pro Abend 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desgleichen Overhauder p. Abend 2 $\frac{1}{2}$ Mar.

Gründl. Unterricht im Französischen u. Englischen

— wissenschaftlich und Conversation — wird ertheilt Poststraße 13, III.

Leçons de français.

Les jeunes gens, désirant bientôt apprendre la correspondance
et la conversation française, sont priés de s'adr. kl. Fleischerg. 17, II.

Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig.

Die Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welche die ihnen zugesandten
Fragebogen zum Bericht über 1865 und 1866
 noch nicht beantwortet haben, werden höflichst ersucht, dieselben

wo möglich noch vor Beginn der Messe

an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.
 Leipzig, den 20. April 1867.

Der Secretär der Handels- und Gewerbekammer.
 Dr. Gensel.

Preussische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herr C. A. Eger hier, Lützowstraße 14, II.
 eine Agentur obiger Gesellschaft übernommen hat.
 Leipzig, den 18. April 1867.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen
C. A. Bassenge.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen, versichere deren pünctlichste Ausführung und halte mich zu Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.
 Leipzig, den 18. April 1867.

C. A. Eger, Lützowstraße 14, II.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Fl. 3,000,000.
 Reserven: = 1,729,653.

Die Gewinn-Antheile der Versicherten für 1866 können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten und bei den Bezirks-Agenten erhoben werden.

Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen, mit und ohne Gewinn-Vertheilung der auf Lebenszeit Versicherten, werden zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen abgeschlossen.
 Leipzig, im April 1867.

Der General-Agent.
 Ph. Asmus.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital 3 Millionen Thaler,

wobon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.
 Reserven ult. 1866 „ 343,701.

Thlr. 2,853,201.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung. Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.
 Leipzig, im April 1867.

B. J. Hansen in Leipzig.
Emil Meinert in Leipzig.

Die Lehranstalt für erwachsene Töchter
 zur Ausbildung für den kaufmännischen Geschäfts- und Gewerbebetrieb
 beginnt ihren neuen Course den 29. April und nimmt gegen ermäßigtes Honorar auch solche Schülerinnen auf, die von einer **Berufsbildung** absehen und nur zur Förderung ihrer allgemeinen Bildung einzelne Fächer zu besuchen wünschen. Anmeldungen werden täglich Nachmittags von 3—6 in der Anstalt, Klosterstraße 15, II. entgegengenommen.
 Gustav Wagner, Director.

Bekanntmachung.

Vom 23. April an tritt unser diesjähriger Sommerfahrplan in Kraft und können die Fahrpläne von jetzt an in den betreffenden Wartezimmern, Neumarkt und Reichstraße, in Empfang genommen werden.
 Leipzig, den 21. April 1867.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins. Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.
 J. G. Müller. Durch den Vorsitzenden: Dr. Heine.

Grabplatten und Kreuze von Marmor und Sandstein in allen Größen, mit den geschmackvollsten Schriften und dauerhafter Vergoldung, sowie Grabchriften auf Blech und Holz fertigt
 NB. Alte Platten werden erneuert, auch Grabgitter lackirt und vergoldet. **J. Gärtner, Johannisgasse 9.**

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1867.

Ein Besuch in Haugks Hutfabrik.

Es dürfte wenig Einwohner unserer Stadt geben, welche nicht beim Vorübergehen mit steigendem Interesse den Bau des Hauses in der Rosenhalsgasse verfolgt haben, welches jetzt das Verkaufs- und Fabrikgeschäft des Herrn Haugl in sich aufgenommen. Die großartigen Dimensionen des Verkaufsorts mit seinen riesigen Schaufenstern machen schon auf den nur flüchtig hindblickenden Beschauer einen vielversprechenden Eindruck und die zwischen beiden Eingangsthüren angebrachte Wasserschale mit Springbrunnen und allerlei Gethier ist auch kein unebener Schmuck des Ganzen. Tritt man in das Innere des Verkaufsgeschäftes, so wird man nicht durch Pracht und Flimmer geblendet, sondern der schöne hohe Raum trägt, bei aller Eleganz und seinen Verzierung, den Stempel des Einfachen und dabei Großartigen. Die Verkaufshalle, in der Mitte von hübschen broncirten eisernen Säulen getragen, ist an den Wänden mit Waarenregalen versehen, auf denen man die billigsten und die theuersten Kopfbedeckungen zu Tausenden verkaufsbereit findet. Bequeme Sopha's laden den müden Besucher zum Ausruhen ein und hinter geschmackvollen Pulten und Ladenstischen bedienen gewandte Verkäuferinnen den der Beuhung Bedürftigen. Rechts und links führen Stufen in zwei weitere Magazine und oberhalb des Saales läuft auf drei Seiten eine Gallerie, zu welcher man mittelst einer prachtvollen eisernen Treppe gelangt. Auch hier oben lagern Tausende von Hüten jeden Ranges. So imposant dies aber Alles auch ist, noch interessanter und wichtiger ist die Fabrikation des Bekleidungsstückes, welches, wie selten ein Anderes, in Bezug auf Geschichte, Form und gewerbliche Bedeutung eine große Wichtigkeit erlangt hat. Mit ungemainer Liebeshwürdigkeit hat Herr Haugl nicht nur meine Bitte, seine Fabrikräume in Augenschein nehmen zu dürfen, gewährt, sondern er geleitete mich auch überall selbst hin, mir die Maschinen und deren Einrichtungen, ebenso wie die Handarbeiten, zeigend und erklärend.

Wir betraten zuerst das Rohstoffmagazin, wo große Mengen von Kaninchen-, Biber- und andern Haaren bis zu der feinsten Sorte, Natria (Affenhaare), von welchen das Pfund 18 Thlr. kostet, lagerten und der Verarbeitung harrten. An dieses schließt sich die Sortiermaschine, ein Krempel- und Blaswerk von sechs Gängen. Dieselbe wird, wie alle andern hier befindlichen Maschinen, mittelst Dampfkraft in Bewegung gesetzt und arbeitet mit donnerähnlichem Geleise. Die Sortirung, eigentlich Reinigung der Haare geschieht dadurch, daß die Krempel dieselben ganz fein zerzupfen und dann die gereinigten feinen Haare vom Geleise in die Höhe getrieben werden, während die unreinen gröbren vermöge ihrer größern Schwere zu Boden fallen. Daneben steht eine Mischmaschine, ganz wie das Glaskrad bei der Lotterie aussehend. Beim Umdrehen derselben fallen die innen befindlichen, verschieden gefärbten Haare auf den Wolk, wo sie durch entgegengelegte Bewegungen auf das Vollständigste durcheinander gemischt werden.

In Aufstellung befand sich eben eine Chariemaschine, zum Abreiben der Hüte dienend. Höchst interessant ist die Flachmaschine, eine Vorrichtung, die Haare in gewünschter Form und Dicke auszubreiten oder aufzustreuen, wodurch man die Filzplatte erhält, welche später den Hut giebt. Eine Hand voll Haare, genau abgemessen, wird in die Maschine gethan und dieselbe in Bewegung gesetzt, worauf man durch den gläsernen Deckel die Haare wie feinste Schneeflocken umher fliegen und sich in verlangter Dicke in die bestimmte Form legen sieht. Nach wenig Sekunden wird die Form herausgenommen, und man staunt, daß so wenig Haare eine solche große Fläche bedecken können. Dem Zwecke entsprechend ist der Rand dieser Filzplatte weit dicker als die Mitte. Diese Filzdecken kommen nun in die Walkerei und Färberei, welche sich im Souterrain befindet und Dampf und heißes Wasser aus der Dampfmaschine erhält. — Auch einen eignen Modellistler hält sich die Haugl'sche Hutfabrik, wodurch sie nicht so leicht der Nachbildung von neuen Mustern ausgesetzt ist. In einem schönen großen Saale der obern Etage beschäftigen sich eine bedeutende Anzahl Arbeiterinnen mit Zusammennähen der Ueberzüge, des Futters u. s. w. der Hüte, doch sind dies nicht die alleinigen Arbeiterinnen, da noch manche Arbeit außer dem Hause gegeben wird.

Zurückkehrend in den neben dem Magazin befindlichen Saal der männlichen Arbeiter, so erfreut hier zuerst der Anblick der Dampfmaschine, welche, durch eine große Glaswand sichtbar, daneben arbeitet und in ihrer durchaus freundlichen Umgebung mehr das Ansehen eines gefälligen Uhrwerkes als eines mit vier Pferdekraften ausgerüsteten unermüdeten Arbeiters hat. Eine große Anzahl Männer beschäftigen sich hier mit allen weiteren Arbeiten der Hutmacherei bis zum Bügeln, wozu ebenfalls wieder zwei Maschinen dienen, von denen die eine sich 13 Mal, die andere dagegen 800 Mal in der Minute umbrechen und dem Cylinder die verführerische Politur geben, welche ihn zum Stolz des Dandy macht. — Nachdem ich mir noch einen feinen und höchst preiswürdigen Hut gekauft hatte, schied ich mit großer Befriedigung aus einem Etablissement, welches seinem Inhaber wie auch unserer gewerblichen Stadt zu großer Ehre gereicht.

Verschiedenes.

Weimar, 18. April. (Generalversammlung der Actionäre der Weimarischen Bank.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Weimarischen Bank fand gestern Morgen hier statt. Gegenstand der Tagesordnung war zunächst die Vorlegung des Geschäftsberichts für das Jahr 1866 und Mittheilung des Verwaltungsraths-Vorsitzenden über die Polte'schen „Contraventionen“. Beide Gegenstände gaben Anlaß zu einer lebhaften Debatte, welche sich in sehr heftigen Angriffen gegen die Verwaltung der Bank äußerte. Zunächst bezeichnete Herr Franke aus Raumburg den Jahresbericht für 1866 als einen so traurigen, wie er noch nie den Actionären vorgelegen habe; nicht der bedeutende Verlust an Geld, sondern hauptsächlich der Verlust an Ehre der Bank sei das Beklagenswertheste. Der Redner fragt, ob die Beamten der Bank, welche mit den Polte'schen Handlungen in Beziehung gestanden haben, nicht sofort aus dem Dienste entlassen seien, und kommt dann auf die Zuckerfabrik Irzleben zu sprechen. Diese werde im gegenwärtigen Geschäftsberichte zum erstenmale genannt, aber was darüber berichtet werde, sei ihm und wohl auch den andern Actionären geradezu unbegreiflich; denn wie sei es bei einer nur halbwegs geschickten Verwaltung überhaupt denkbar, daß dieses Etablissement, welches nahezu eine halbe Million Vermögen der Bank repräsentire, im vergangenen Jahre nicht nur nichts erworben, sondern sogar mit einem Verluste von 17,000 Thalern gearbeitet haben könne! Ein starker Posten sei ferner die im Berichte aufgeführte Summe von 82,000 Thalern für zweifelhafte Forderungen, deren Höhe damit vielleicht nicht einmal erschöpft sei; ebenso unbegreiflich sei der Verlust durch falsche Wechsel bei der Filialbank in Dresden. Endlich äußerte Herr Franke, daß überhaupt das Betriebskapital der Bank im Vergleich zu ihrer wirklichen Thätigkeit viel zu groß sei und mindestens auf die Hälfte desselben vermindert werden müsse. Dr. Voigt von hier erklärte, daß die Polte'schen Unterschlagungen eine außerordentliche Mangelhaftigkeit in der Sorgfalt und Aufsicht der Verwaltung bezeugten; denn wenn nur die Hälfte der zur Controle Verpflichteten ihre Schuldigkeit gethan hätte, so müßten die strafbaren Handlungen des Bankdirectors Polte gleich von vorn herein entdekt worden sein und eine so fortgesetzte Kette seiner Unterschlagungen wäre unmöglich gewesen. Die Generalversammlung habe die Pflicht, der Verwaltung gegenüber dieses Erstaunen auszusprechen, und er beantrage, daß zur Prüfung ihrer Geschäftsführung aus den Actionären ein Revisionsausschuß von 3 Mitgliedern ernannt werde. Hofbanquier Moritz von hier knüpft an die Worte des Geschäftsberichts an, in welchem die Direction sagt, daß die Bank schon vom Monat Februar v. J. ab der Verhältnisse wegen hätte darauf Bedacht nehmen müssen, die Geschäfte im Allgemeinen, namentlich die Noten-Emission zu beschränken; er spreche hier als Organ einer großen Anzahl Industrieller, welche mit gerechter Entrüstung den Tadel aussprechen, daß die Bank gerade in der Krisis vom vorigen Jahre, in dem Momente, wo sie dem Publicum gegenüber die doppelte Verpflichtung fühlen mußte, ihre Aufgabe zu erfüllen, ihre Thätigkeit einstellte. Ein Institut, dessen Zweck nach §. 1 des Statutes sein solle, „Handel und Gewerbe, sowie die Landwirtschaft zu unterstützen und zu beleben, den Geldumlauf zu befördern und Kapitation

nuzbar zu machen" — ein Institut, welches mit so außerordentlichen Rechten und Privilegien ausgestattet sei, habe auch die Pflicht, dem öffentlichen Interesse wirklich dienstbar zu sein. Die Rücksicht auf ihre eigene Sicherheit durfte sie nicht über diese Pflicht hinaussetzen. Dadurch gerade habe die Bank viel mit in der Krise von 1866 verschuldet. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes Stichling verlas hierauf eine Darstellung über den Verlauf der Polte'schen Angelegenheit. Herr Stirke aus Erfurt stellt die Frage, ob der zweite Director Behlendorf gegenüber den Polte'schen Pflichtwidrigkeiten seinerseits die erforderliche Vorsicht in der Controle angewendet habe? Der Vorsitzende entgegnete, man habe diese Frage auch im Verwaltungsrathe erörtert und der Versicherung Behlendorf's, daß er nichts bemerkt habe, Glauben geschenkt. Behlendorf bestätigte, daß er bei dem unbeschränkten Vertrauen, welches Polte genossen, keinen Verdacht gehegt habe; die von Polte vorgenommenen Rasuren seien übrigens sehr unkenntlich gewesen. Herr Franke ergriff nochmals das Wort, um die vorgelesene Darstellung als eben so traurig, wie jenen Geschäfts-Bericht, zu bezeichnen. Wie hätte es nur geschehen können, daß Polte fortgesetzt einseitig solche Anordnungen geben konnte, die gegen das Statut und gegen seine Pflicht waren? Dr. Weber aus Erfurt drückt sein Erstaunen darüber aus, daß unter den Polte'schen Unterschlagungen ein Posten von 6000 Thalern sei, welcher bereits aus dem Jahre 1863 datire; wie hätte das vorkommen können, ohne von der Revision bemerkt zu werden? An Herrn Böhlau richtete Herr W. die Frage, wie es denn Polte, als er bei der Revision die fehlende Deckung für das angeblich Kästner'sche Conto zuerst entdeckte, noch 8 Tage Frist bewilligen konnte, anstatt den Vorfall sofort zur Anzeige zu bringen. Herr Böhlau antwortete darauf, daß ihn Polte um diese Frist ersucht, um während der Zeit für

die Deckung zu sorgen, und ihm erst am Abend desselben Tages das Geständniß gemacht habe, das Kästner'sche Conto sei in der That sein eignes. Der Vorsitzende gab nun in einer längeren Auseinandersetzung Antwort auf die einzelnen Fragen und Anschuldigungen. Das traurige Ereigniß mit Polte erklärte er mit Hinweis auf das unbedingteste Vertrauen, welches Polte bei allen Beamten im vollen Maße genossen habe. Durch die Vermehrung des Directionspersonals und Revision der Bureau-Ordnung sei fernerhin die Controle verstärkt worden und zudem liege der Polte'sche Vorfall den Beamten noch „so in den Gliedern“, daß ähnliche Fälle wohl nicht wieder vorkommen würden; die mitbetheiligten Personen seien theils entlassen, theils versetzt. Die Controle durch den Verwaltungsrath sei in vorschriftsmäßiger Weise erfolgt und in der Aufsicht nichts verabsäumt worden. Der Verlust durch die Zuderfabrik Irgeleben sei den nachtheiligen Einflüssen in dem Zudergeschäfte im vorigen Jahre überhaupt zuzuschreiben, die Einschränkung der Bankthätigkeit habe aber eintreten müssen, da das Silber zur Einlösung der Noten damals nur mit großen Opfern beschafft werden konnte u. s. w. Hierauf wurde zur Abstimmung über den Voigt'schen Antrag geschritten; von 60 Stimmen erklärten sich 29 dafür und 31 dagegen; der Antrag wurde somit verworfen. Zu erwähnen ist übrigens hierbei, daß diese letzten 31 Stimmen nur 2 Actionären angehören, dem Fiskus (24) und dem Fideicommiss (7), während die 29 Stimmen für den Antrag von etwa 20 Actionären vertreten waren. Die ferneren Gegenstände der Tagesordnung waren Wahl drei neuer Mitglieder des Verwaltungsrathes, welche auf die schon bisherigen Mitglieder Hagenbruch hier, Lücke aus Leipzig und Erlanger aus Frankfurt a. M. fiel, und schließlich eine Petition aus Chemnitz x. (Deutschl.)

Mrs. E. Geupel-White,
Lehrerin der englischen Sprache,
Dresdner Strasse 41,
Gartengebäude 1. Etage.

Ein stud. philol. wünscht im Lateinischen, Griechischen oder Deutschen zu unterrichten. Gefällige Adressen niederzulegen Neumarkt 34, II. links.

Kauflose 5. Classe
71. R. S. Landes-Lotterie, Ziehung vom 6.—22. Mai c., empfiehlt in allen Qualitäten

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Lotterieloose 5. Classe
und Compagnie-Scheine
empfehlen
Julius Kienling.

Local-Veränderung.

Meine Werkstatt befindet sich von jetzt ab nicht mehr Erdmannstraße Nr. 17, sondern 13.

Hermann Kahrass, Tischlermeister.

Die Eisengiesserei

von **G. P. Hessler** in Chemnitz

liefert:

Maschinenguss aller Art,

Bauguß, als: Bleicher-Seifenstredertessel, Ascherfässer, Walzen, Cylinder x.

Bauguß, als: Wendel- und gerade Treppen, Fenster, Säulen, Träger, Balken, Balkons, Saaldeckenrosetten, Verandas, Fensterbrüstungen, Fußabstreicher, Gartengeländer, Thürenfüllungen, Fußbodenplatten, Frontons, Orchester- und Treppengeländer, Thürenschwellen, Radabweiser, Thore x. x.

Beleuchtungsgegenstände, als: Kronleuchter, Candelabres, Laternen, Laternenstüben x.

ferner: Pumpen und Pumpenhäuser, Fontainen, Blumentische, Gartenmöbel, Grabgeländer, Grabkreuze, Grabplatten, wie überhaupt alle in das Gießereifach einschlagende Artikel prompt und solid geliefert werden.

Zeichnungen und Preiscurante stehen auf Verlangen zu Diensten.

H. Mörk, Göthestraße Nr. 1,

empfehlen sich zum Waschen, Robenistren und Orniren der Strohhüte. Alle Sorten neue Hüte preiswürdig.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition** von **Sachs & Comp.,** Poststraße Nr. 8.

Poststraße 6, 2 Tr.

Poststraße 6, 2 Tr.

Höchst wichtig!

Wer an Unterzeichneten 1 ^{fr.} franco sendet, erhält ein Wanzen-Vertilgungs-Recept, bei dessen Anwendung die Wanzen nicht allein Bett und Zimmer, sondern sogar das Haus verlassen. Dasselbe ist ohne alle Kosten und sehr wenig Mühe herzustellen.

Julius Hartwich.

Poststraße 6, 2 Tr. I.

Poststraße 6, 2 Tr.

Lager aller Fabrikate
von **Violet,**
Parfumeur in Paris.



Specialités
Arnika-Pomade,
Arnika-Seife.

Das neuerrichtete
Putz- & Modewaaren-Geschäft
Neuschönfeld, Karlstraße 48,

empfehlen sich zur Anfertigung von neuen, so wie zum Umarbeiten und Robernistren getragener Modeartikel aller Art unter Zusicherung der billigsten Preise bei geschmackvoller und eleganter Arbeit.

Vollständiges Lager aller in das Fach schlagenden Artikel, so wie von Wolle, Baumwolle und Zwirn in allen Nummern und Farben zu den versch. Preisen. Nähmaschinen, Stecknadeln, Haarnadeln x. x.

Die
Pariser Glacé-Handschuhwäscherei

Colonnadenstraße 22

empfehlen sich auch zum Waschen seidener und wollener Stoffe, als Bänder, Kleider u. s. w.

Aufpolirt und reparirt werden alle Arten von Reubeln in wie außerm Hause gefertigt

Peterssteinweg 59/60, 2 Treppen links.

Local-Veränderung.

Das

physikalische und optische Magazin

von

Emil Stöhrer jr.

befindet sich von jetzt ab

Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Plage, Grimma'sche Straße Nr. 34, II. Etage, eine

Putz- und Modewaaren-Handlung

eröffnet. Ich werde stets bemüht sein, das Neueste in allen Arten von Hüten, Hauben, Coiffüren in Seide, Crepe u. s. w. zu bieten, übernehme auch das Modernisiren der Hüte unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung und billiger Preisstellung.

Leipzig, den 18. April 1867.

Auguste Lisch.

Etablissement-Anzeige.

Geehrtem Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mich als **Klempner** etablirt habe, empfehle mich zu Ausführung von **Bau-, Wasserleitungs-** und anderer neuer Arbeiten so wie **jeder Reparatur** bei solidester und billiger Ausführung.

Leipzig den 19. April 1867.

H. A. Pütz, Klempner,

Grosse Fleischergasse 29, Goldnes Herz.

Um allen Irrthümern entgegenzutreten

mache hiermit bekannt, daß die An- und Abfuhr der Güter nach und von dem hiesigen Bahnhofe der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** ganz in derselben Weise wie bisher von mir fortgesetzt wird. **Anderweitige Spesen** als die von der Direction festgesetzten **Kollgelder** werden nicht berechnet.

L. Müller, Comptoir Gerberstraße Nr. 67.

Filzhüte

werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen. **Gebrüder Hennigke,**
Hut-Fabrik.

Die mech. Patent-Marquisen-Fabrik

von **H. Rosenow, Lindenstraße Nr. 3,**

liefert die Marquisen mit echter Kernleimwand zu den billigsten Preisen.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Putz (das Neueste) wird schnell und billig gefertigt
Petersteinweg 59/60, 2 Treppen links.

Ein Gärtner empfiehlt sich zur Anlage herrschaftlicher Gärten.
Adr. sind abzugeben bei Herrn Friseur Solbrig, Gewandg. 5.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Knöpfe

in den neuesten Mustern, Besapperlen, Fliesen, Ringe,
Scheiben, Perlmuttsternchen, Krystall, Steinkohl-,
Bernsteinspäthchen in reicher Auswahl empfiehlt

Reichstraße 55. **Minna Kutzschbach.**

Mein Geschäftlocal ist auch Sonn- und Festtags von früh
bis Abends ununterbrochen geöffnet.

Eispomade

reellstes Mittel, welches
selbst bei ganz glattem
Haar die schönste Fülle
von Locken hervorbringt,

à 5 und 10 π .

Nussöl-Extract

gegen das Ergrauen der Haare und um die schon ergrauten
wieder dunkel zu machen à 7 $\frac{1}{2}$ und 15 π .

Busma Enthaarungsmittel,
um jedes unnütze Haar in wenigen
Secunden zu entfernen, à Pot 20 π .

Eau de Lis, Liliensaft,

entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leber- und
Hautflecke jeder Art, Witteffer, Flechten zc.

à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ — 15 π — 1 π .

Nur allein wahrhaft echt beim Erfinder

Edmund Bühligen,

Königsplatz blaues Noß.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Docteur der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. — Lager halten: die Engelpothete ebendaselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase; gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.



Amerikan. Nähmaschinen von der Singer Manufacturing Comp. in New-York,

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur, Schüreim- und Annäher, Kränzler etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Stepp- sich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Patent-Genster-Marquisen

eigenster Construction, bester Qualität, liefert zu den billigsten Fabrikpreisen

die Marquisen-Fabrik von Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstraße 24.

Meine Fabrik französ. Mühlsteine

liefert aus den jährlich selbst gewählten sehr starken Stücken (Carreaux) des feurigsten Materials von La Fertés besten Brücken die vorzüglich schnittigen Mühlsteine, für deren Güte und Mahltüchtigkeit ich vollauf garantire. Weder die exzellente Qualität meiner Steine, noch deren solide gute Herstellungsweise wird von der Concurrenz übertroffen, dafür bürgt meine vieljährige Thätigkeit in den größten Mühlen und Mühlstein-Fabriken Deutschlands und Englands und den Fabriken und Brücken Frankreichs.

Seldene Müller-Gaze zu Cylinder und zu Beutel,

die wirklich beste existirende, zu Fabrikpreisen. Completttes Lager jeder Nummer und Breite. Crawinkler Mühlsteine, offen, scharf und schnittig, echt engl. (Sheffelder) Müller-Böden und Kraushämmer.

Ferner auch Mündener und Roffhäuser Mühlsteine in jeder Länge und Höhe und Schleifsteine.

Ragensteine zu Zapfenlagern, genau und sauber nach Vorschrift gearbeitet.

Alles zu den billigsten Preisen; Preisbücher mit erläuterndem Texte; franco gegenseitig. Meine diesjährige Reise nach Frankreich trete ich im Mai an. Belieben Sie mir für dieses Jahr zuzugedachte Aufträge bald fest aufzugeben.

J. C. Wedekind, Nordhausen, Casseler Chauffee.

Französische Slipse

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen en gros & en detail bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, per Paar von 8 Mgr. an bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Grosse Auswahl

französischer Crêpe, Tüll, Blondes, und Strohhüte

Reichstraße 46, neben Kochs Hof, II. Etage,

Magazin de Modes von A. Selmer.

Loeflands Präparate.

Mit ausdrücklicher Genehmigung des Herrn Geheimrath v. Liebig

Liebig's Malzextract,

im Vacuum eingedickt und deshalb ganz besonders wohl-schmeckend. Wirk-samstes und best verdaulichstes Mittel gegen Husten, Hämorrhoiden, Verschleimung, Athmungsbeschwerden u. s. w. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extractform zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge, durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Vollständiger Ersatz der Muttermilch statt Arrow-Root, Wehlbrei u. s. w.

Diese beiden, von Ed. Loefland in Stuttgart dargestellten Präparate werden mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen von den Herren Professoren Dr. v. Niemeyer und Dr. v. Breit an der Universität Tübingen und zahlreichen andern ärztlichen Autoritäten.

Vorräthig in Flacons zu 12 ½ in der

Johannis-Apothek (Meudnik).

Im Interesse aller Aeltern.

Mein Sohn, jetzt 9 Jahre alt, litt seit circa 6 Jahren an einem hartnäckigen Husten mit Auswurf, war fortwährend verschleimt, und je mehr wir von den uns angerathenen Mitteln brauchten, desto schlimmer wurde sein Zustand. Es war für uns Aeltern ein recht betrübendes Ereigniß zu nennen, denn mit jedem Tage hatten wir neue Hoffnung auf Besserung, die aber sich leider nicht einstellen wollte. Es sind jetzt 6 Wochen her, wo mein Kind sich von Neuem legte, und wo das alte Uebel mit noch größerer Heftigkeit als je austrat. Eben zu dieser Zeit las ich in den Zeitungen von dem neu erfundenen N. F. Daubig'schen Brust-Gelée, der besonders gegen Husten ein vortreffliches Mittel sein sollte. — Wenn man alle nur denkbaren Mittel angewendet hat, die keine Hilfe boten, so versucht man immer noch wieder etwas Neues. Dies that ich denn, holte eine Flasche von dem

N. F. Daubig'schen Brust-Gelée

und gab meinem Kinde nach Bedürfnis davon. — Die Erfolge waren glänzend. Beim Verbrauch der zweiten Flasche ist der Husten so milde geworden, daß mein Kind täglich vielleicht nur 1—2mal hustet, auch haben sich der Auswurf und die Verschleimung in dem Maße gemindert, daß alle Besorgnisse für die Wiederkehr dieses lästigen Uebels bei unserm Kinde gänzlich geschwunden sind.

Mit Freuden veröffentliche ich daher vorstehende Zeilen! — Zum Ruhm für den Erfinder! — Zum Segen der Menschheit! Berlin, den 10. Januar 1867. C. Moewes, Rübendörferstraße 5.

N. F. Daubig'sches Brust-Gelée

allein nur fabricirt vom Apotheker N. F. Daubig in Berlin ist in Leipzig allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachf.,

Petersstr. 2, nahe dem Markt.

Gesundheit ist Reichthum.

Wein

Deutsches Porterbier

(Gesundheits-Malzextract)

empfehle ich à Flasche 2 Ngr., 17 Fl. 1 Thlr. excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genusmittel, sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte. Ebenso liefere ich mein echt Bester Bitterbier à Flasche 2 ½ Ngr., 13 Fl. 1 Thlr. excl. Flasche in ganz vorzügl. Qualität.

C. E. Werner, Magazingasse 12.

Niederlage des echten deutschen Porter, so wie Bester Bitterbieres.



Joh. Reichel, Leipzig. Petersstraße 42, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von Bruchbandagen, Suspensorien und Apparaten gegen Gebrechen des menschlichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.



Liliones,

vom königlich preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leber-Flecken, Boden-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 26 und 15 Sgr. Niederlags in Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Tapeten

von 2 ½ Ngr. an pr. Stück,

Rouleaux

von 15 Ngr. an pr. Stück

empfehle in reicher Auswahl

das Lager der Tapetenfabrik Grödel bei Riesa

von

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Unfehlbares Mittel

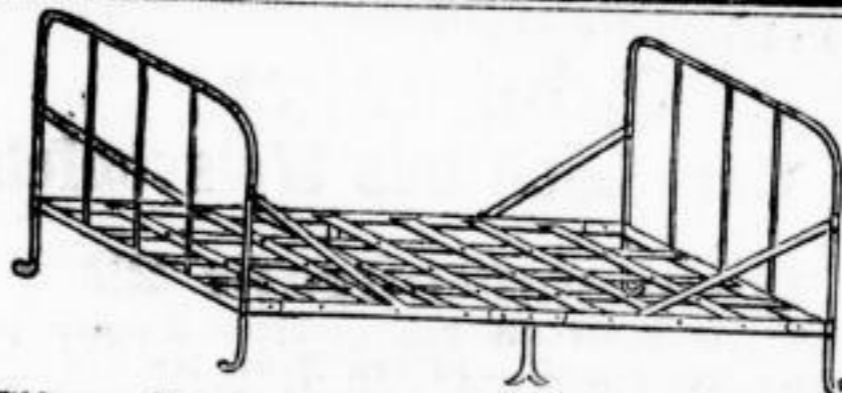
gegen Eisenbitriol und Rostflecken in Leinen und Baumwollenzug.

Diese Flüssigkeit hat sich bei Beseitigung von obigen Flecken vorzüglich bewährt, ohne auf die Stoffe schädlich einzuwirken.

Preis für 2 Flaschen mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr.

Alleiniger Verkauf bei

Rud. Meyen, Weststraße und Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße.



Eiserne Gartenmeubel und Bettstellen empfiehlt

K. Forsbohm, Grenzgasse Nr. 5 b.

NB. Da ich die Meubel selbst fertige, so kann ich natürlich die billigsten Preise stellen.

Blumenbeet-Einfassungen

von Gußeisen (bronziert), das Neueste, Geschmackvollste empfiehlt die Eisengießerei von Anton Schlegel, Sonnenwieg.

Die Jalousie-Fabrik

von
Heinrich Freese in **Samburg**

empfehlte ihre preisgekrönten

Patent-Fenster-Jalousien



zum Siellen und Aufziehen, äußerst dauerhaft und sauber gearbeitet. Dieselben halten die Sonnenstrahlen vollständig und wirksam ab, und gewähren nicht nur ganz freie Aussicht, sondern auch bei geöffnetem Fenster eine angenehme Ventilation, zwei Vorzüge, welche eine leinene Marquise oder ein dichtes Rouleau nicht bieten. Die Jalousien können sowohl im Zimmer als außerhalb der Fenster angebracht werden und eignen sich vorzüglich für offene Veranden.

Von obigen Jalousien sind in verschiedenen Qualitäten in meinem Locale Modelle zur Ansicht aufgestellt, so wie Preiscurante einzusehen, und effectuirt ich Aufträge prompt zu Originalpreisen.

Wilhelm Röper,

Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,

Gold, Silber,

Platin, Guldisch

u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomasfirchhof 18.

Gekrätzanstalt

Weststraße 47.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof.

Paletots und Jaquets in Cachemire, Ripps u. mit Perlen belegt.

do. do. in braun Velours u.

do. do. in neuen Phantasiestoffen, jaspirt hell, dunkel und Mittelfarben.

Beduinen in Phantasiestoffen und in schwarz, braun u.

Paletots, Jaquets, Mäntel in Seide.

Reichhaltigste Auswahl aller Neuheiten, der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den einfachsten und billigsten.



**Carl Hartig, Schillerstraße
Nr. 3,**

empfehlte

Holz-Zug-Jalousien

eigener Fabrik

mit den neuesten verbesserten Vorrichtungen; dieselben gewähren den besten Schutz gegen Sonnenstrahlen, gestatten eine angenehme Ventilation und freie Aussicht, lassen sich sowohl im Zimmer als vor dem Fenster mit Leichtigkeit anbringen und verbinden mit der leichtesten Handhabung Eleganz und Haltbarkeit.

Das rühmlichst bekannte

Schublager

von **Carl Loch aus Weissenfels,**
welches sich

Colonnadenstraße 22

befindet, empfiehlt sich den geehrten Damen zum geneigten Wohlwollen zu den Festtagen.

Ist an beiden Tagen von früh bis Abends geöffnet, mit Ausnahme der Zeit des Gottesdienstes.

**Pathenbriefe, Gratulationskarten,
Briefpapiere, Converts, Schreibmaterialien** empfiehlt
Gustav Stock, Colonnadenstraße Nr. 7.

Petschafte

mit 2 Buchstaben und englischer Schleife empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilh. Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.
Paris 1867.

Tallois.

Schmuckgegenstände,
als Brochen, Ohrringe, Fingerringe, Uhrketten in Yel, Talmi und vergoldet empfiehlt

Gustav Stock, Colonnadenstraße Nr. 7.

Weichblei in Mulden

ist stets vorräthig und wird gegen Cassé franco Leipzig pr. Ctr. 6 1/2 fl verkauft. Offerten werden franco entgegengenommen.
Dresden, Neue Gasse 37, III.

F. Landrock.

Schweinsborsten

5", 6", 7" Länge in Weiß, 5" Länge in Schwarz werden billig verkauft. Preisofferten werden erbeten.

Dresden, Neue Gasse 37, III.

F. Landrock.

Das Lager
der
Blumenfabrik
von
A. Hüller

Neumarkt und Gewandgäßchenecke
ist für die Frühjahr-Saison bestens sortirt und empfehle es zur
geneigten Beachtung. **A. Hüller.**

Ein Steinbruch-Grundstück,

bestehend in einem massiven Wohnhause mit Stallung, 5 Acker
gutem Feld, worunter sich ein Steinbruch befindet, welcher Bau-
steine, leicht zu pouffirende Pflastersteine und vorzügliches Straßen-
Steinmaterial ergiebt, insbesondere aber auch eine langjährige
Ausbeute sichert, in der Nähe der von Grimma nach Leipzig
führenden Eisenbahn gelegen, ist für den Preis von 4500 fl mit
1500 fl Anzahlung sofort zu verkaufen; auch steht bei raschem
Kaufabschlusse, da der Besitzer seinen Wohnsitz zu verändern beab-
sichtigt, eine verhältnismäßige Preisermäßigung noch in Aussicht.
Selbstreflectanten ersuche ich, sich gefälligst recht bald an mich
wenden zu wollen.

Guido Vogel, Alexanderstraße Nr. 5, III.

Ein
Restaurations-Grundstück

mit Garten, Veranda und Marmor-Regelbahn in günstiger Lage
ist unter sehr erleichterten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen.
Da die Anlegung der Veranda und die Einrichtung des Gartens
noch nicht vollendet ist, so könnte etwaigen Wünschen des Käufers
hierin noch Rechnung getragen werden.

Näheres durch **Guido Vogel, Alexanderstraße 5, III.**

Gasthofs-Grundstück-Verkauf.

Das in Taucha gelegene, seit einer langen Reihe von Jahren
im Schwungabsten Betriebe der Gastwirthschaft, auch im Besitze
der vollen Realberechtigung zu diesem Betriebe befindliche
Gasthofsgrundstück, „das weiße Rog“ genannt, mit sehr geräu-
migen Baulichkeiten an Stallung, Scheune u. s. w., soll zugleich
mit einem Complexe von 15 Acker 182 \square Ruthen Feld und
223 \square Ruthen Wiese, welche sämmtlich in einem Plane, nahe vor
der Stadt Taucha gelegen sind, durch den Unterzeichneten aus
freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf porto-
freie Anfragen

Adv. Gustav Simon in Leipzig, II. Fleischerg. Nr. 15.

Ein größeres in Leipzigs bester Meslage gelegenes Hausgrund-
stück ist zu verkaufen beauftragt
Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

Verkauf von Grundstücken.

Ein bereits gut rentirendes Grundstück von 30000 Quadr.-Ellen am Pleißenflusse, Forderung 60000 fl ,
ein Haus mit Garten in der hohen Straße, Forderung 50000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Emilienstraße, Forderung 47000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Carlstraße, Forderung 38000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Kohlenstraße, Forderung 27000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Schletterstraße, Forderung 24000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Weststraße, Forderung 24000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Elsterstraße, Forderung 14000 fl ,
ein Haus mit Garten in der Zeiger Straße, Forderung 28000 fl ,

so wie unter anderen auch ein

Bauplatz an der Zeiger Straße, dem Floßplatz gegenüber,
für den billigen, festen Preis von 1 fl 25 kr pro Quadr.-Ellen. Nähere Auskunft ertheilt
Guido Vogel, Alexanderstraße Nr. 5, III.

Bauplätze-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher zu dem Zangenbergschen
Grundstücke gehörende Areal, welches in 4 Parcellen von 2456, 2328, 1887, 2276 Qu.-Ellen
eingetheilt ist, soll unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Pläne sind auf dem Comptoir der Herren Hunnius & Förtsch so wie auch auf der Expe-
dition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird, einzusehen.

Hausverkauf.

Ein in Meslage befindliches Haus, welches sich gut verzinst,
soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Adressen unter
H. J. K. N° 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf. In einer belebten Straße unweit des
Brühls soll Verhältnisse halber ein Haus mit Hof und Garten,
was sich zur Restauration oder für Tischler, Schlosser,
Böttcher, Klempner und so weiter eignet, für 9800 fl bei
1800 fl Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch **August Moritz, Thomagäßchen Nr. 5.**

Ein in dem äußerlichen südlichen Theile der Vorstadt gelegenes
Grundstück, Nähe des bayerischen Bahnhofs, mit Hintergebäude
und noch freiem Bauplatz von 35 E . Straßenfronte, für alle Hand-
werker passend, ist zu verkaufen.

Werthe Adressen bittet man unter B. L. N° 16 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein in wenig Schritten vom Dresdner Thore und der Kreuz-
straße zu erreichendes in Neudnitz gelegenes Haus (massiv, mit ge-
wölbten Kellern, 450 fl circa Miethertrag) mit 880 Quadratellen
Hof u. Garten ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu
verkaufen. Nähere Auskunft Carolinenstraße 14, 1. Et., Leipzig.

Einige Häuser

in guter, freundlicher Lage von Lindenau, so wie ein Haus mit
gr. Garten und Feld sind billig zu verkaufen.

Näheres in Lindenau, Herrenstraße Nr. 11 parterre.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Piersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.**

Ein Bauplatz,

200 Schritt vom bayerischen Bahnhose entfernt, nicht ganz 2000
 \square Ellen groß, passend zu einem Fabrik- oder Lohnluthschergeschäft,
ist zu verkaufen. Das Nähere bei **F. Mönch, Handelsgärtner,**
Carolinenstraße Nr. 22.

Ein Garten im Johannisthal, ganz bequem eingerichtet, mit
großem gemauerten Haus und Brunnen, schönen Sorten Obst-
bäumen, ist für die Hälfte Kostenpr. zu verl. Lutzenst. G. 5, F. 8.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal schönster Lage,
vor Seeburgs Denkmal, mit 100 St. Remontantrosen, Zwiebeln
und Staudengewächsen nebst tragbaren Obstbäumen u. Sträuchern.
Zu erfragen Neulirchhof 44, 3 Treppen.

10 bis 15 ganze Loose à $\frac{8}{8}$

einer Nummer sind mit 48 fl das $\frac{1}{2}$ Loos abzugeben. Adressen
werden unter Chiffre R. 23 Expedition dieses Blattes erbeten.

4 Stablstiche

(Vereinsblätter des Hannov. Kunst-Vereins) in eleganten braungebeizten Holzrahmen sind billig zu verkaufen Weststraße 28 part.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Flügel wegen Mangel an Platz Schützenstraße 6, 3. Etage.

Zu verkaufen steht billig eine Pedalharfe Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Mahagoni-Schreibsecretair, eine 2stige Causeuse mit schwarzem Ledertuch, 1 runder Tisch, 1 Sopha, eine polirte Beistelle mit Stahlfedermatratze, 1 Commode, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Küchenschrank Sternwstr. 13, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Schreibepult, ein desgl. Kleiderschrank, große Fleischergasse Nr. 24/25, III.

Für Kindergärten!

Eine Anzahl gut gearb. Tische u. Bänke stehen billigt z. Verkauf Reudnitz, Feldgasse 248, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Gebett rothgestreifte Betten aus einer Familie Burgstraße Nr. 5 im Hofe 4 Treppen.

Eine Partie Kleidungsstücke sind preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber verschiedene Herren-Kleidungsstücke, Uhr, Röcke, Hosen, Hüte, Westen, Stiefel und 2 Kochmaschinen Gustav-Abolphstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 feine Damenhüte für den Sommer und 2 seidene Kleider Lindenau, Quercstraße Nr. 2, 1 Treppe.

12 Drehbänke, 5 Façon-Maschinen neuester Construction, 1 großer Schleifstein mit Gestell und sonstigem completem Zubehör zur Knopf-Fabrikation, sind veränderungs halber sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft im Local-Comptoir in Leipzig, Painstraße Nr. 21.

Eine Gartenlaube, fast ganz neu, steht Wegzugs halber zum Verkauf. Zu erfragen hohe Straße 23 beim Hausmann.

Eine Fontaine, passend in einen Salon oder Garten, ist billig zu verkaufen Katharinenstr. 27, II.

Zu verkaufen 2 Fenster (3 Ellen 8" hoch, 2 Ellen 4" breit), 3 Treppensfensterbarrieren, 60 Ellen gestrichenes Spalier 2 Ellen hoch, 4 eiserne Gusssteine, 1 Treppenleiter 5 1/4 Elle, mehrere Stämme Kirschbaum und Alazie zc. Näheres Promenadenstraße 16 beim Hausmann.

Zwei große eiserne Defen für Säle und große Zimmer passend sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Nicolaisstraße 19 im Gewölbe.

Gut schlagende Finken und ein Stieglitz sind billig zu verkaufen Place de repos Nr. 3, 4 Treppen bei Ritter.

Waldmeister

zu Wairtrauf, im Freien gewachsen, empfiehlt F. Mönch, Gandelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Stroh-Verkauf.

Zu verkaufen ist fortwährend Roggen-, Lang- und Gerstenstroh großes Gebinde Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut.

Feine echte

Havana-, sowie prima und secunda Ambalema-Cigarren

in guten, stets abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigt

Louis Aplitzsch,

Grimma'scher Steinweg.

Cigarren in grosser Auswahl

und gut gelagert zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 z , wovon die so beliebte La Perla 4 z und La Victoria à 3 z

als ganz besonders beachtenswerth empfehle.

Reudnitz, Grenzgasse 28.

A. Ehrlich.



Rauchern

empfehle als ganz vorzüglich

Nr. 30 u. 35 à 3 Pfg.

" 45 u. 48 à 4 "

" 50, 52, 55 u. 58 à 5 Pfg.

" 60, 65, 66 u. 68 à 6 "

Hugo Thümmler,

Tabak- u. Cigarren-Handlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, der Post schrägüber.

Zu der bevorstehenden Messe empfiehlt den Herren Restaurateuren, Kellnern so wie überhaupt Wiederverkäufern

Façon- so wie Qualitäts-Cigarren

von 8 Thlr. an in gut gelagerter, schön brennender und wohlgeschmeckender Waare

Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.

Cigarren.

Cigarren zu 3, 4, 5, 6, 8 z empfiehlt in gut gelagerter Waare Gust. Stock, Colonnadenstraße Nr. 7.

Havana - Ausschuss - Cigarren,

25 Stück 9 1/2 z , Ambalema 6, 7-8 z , Java 10-12 z , Havana 15-40 z empfiehlt Julius Kießling.

Kaffee,

gebrannt à Pfd. 10, 12, 14, 15, 16 z , ungebrannt à Pfd. 7 1/2, 10, 11, 12 z täglich frisch empfiehlt

C. Bödemann, Schützenstraße 18.

Suppen-Chocolade,

besonders feine Qualität, à Pfund 5 z und 6 z empfiehlt Julius Kießling.



Frische Holst. Austern,

Whitat. Austern,

Waldschnepfen,

wilde Enten, Schneehühner,

junge Vierl. Hühner,

frischen Algier. Blumenkohl, Kopfsalat,

neue Kartoffeln, fetten geräuch. Rhein-

und Weser-Lachs, neuen grosskörn.

Astrach. Caviar, Messinaer Apfelsinen.

Friedr. Wilh. Krause,

Königl. Hoflieferant.

Auerbachs Keller.

Die 171. Sendung große Holst. Austern empfiehlt Aug. Haupt.

Frische Holst. Austern,

neue Morcheln, Alg. Blumenkohl, ger. Rhein- und Weserlachs, ger. Rindsjungen, russ. Caviar, russ. Schoten, Rochefort, fromage de Brie, Neuschäteller und Chester-Käse.

J. A. Nürnberg,

Rast Nr. 7.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstraße 6, empfiehlt sein Lager echter

Rhein- und Bordeaux-Weine,

die, von anerkannt besten Häusern bezogen, sowol in Qualität als Preiswürdigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Wairtrauf à Flasche 7 1/2 u. 10 z ,

Roselwein à Schoppen, 1/2 Flasche, 3 z ,

Sandwäbmer à " " "

empfehle E. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Wairtrauf

täglich frisch à Fl. 10 z empfiehlt

Café Saxon.

Algier. Blumenkohl, frische Seedorfsche u. Schellfische erhält diesen Vormittag Theodor Schwennicke.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1867.

Lager feiner
Bremer und Hamburger
Cigarren
à Mille 8-20 sch , à St. 3-6 sch .

Otto Wagenknecht,
Centralhalle.

Lager feinsten
Havanna und importirter
Cigarren
à Mille 18-80 sch , à St. 6-30 sch .

Rester feiner Sorten empfehle zu billigen Preisen in grösserer Auswahl.

Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren

empfehlte in abgelagerter guter Qualität pr. mille 9-60 sch , à Stück 3-20 sch (Ausfuhr in div. Sorten 4-8 sch)

Herm. Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57,
neben Trier's Institut.

Von unsern beliebten und bekannten

Champagner - Weinen

halten Commissions-Lager in Leipzig die Herren

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,
Robert Böhme, Mitterstraße,
Louis Zschinschky, großer Blumenberg,

unter geschmackvollen neuen Etiquetten zu den Fabrikpreisen von 25, 30 und 35 sch in ganzen und halben Bouteillen und bitten bei Bedarf um gef. Entnahme.

Fabrik moussirender Weine zu Niederlössnitz.

Extraseinen Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet, empfiehlt die Flasche zu 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Mgr .

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.



Carl Schindler,
Destillir-Anstalt, Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik,

empfehlte
Maitrank aus Roselwein und frischem Waldmeister,
Bischof aus grünen Orangen,
Himbeerlimonaden-Essenz in vorzüglich guter Qualität,
ff. Pomeranzen-Liqueur aus grünen Orangen destillirt,
Getreidekümmer in hinlänglich bekannter guter Qualität,
Nordhäuser alt und echt,
Kräutermagenbitter, bewährt durch seine dem Magen wohlthuenenden Eigenschaften,
in Gebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen, so wie ausgemessen.

Einen ganz feinen Maitrank

von Roselwein und Champagner die Fl. 10 sch , das Dbd. 3 $\frac{1}{2}$ sch , desgl. einen schönen Maitrank die Fl. 7 $\frac{1}{2}$ sch das Dbd. 2 $\frac{1}{2}$ sch , so wie feinsten Bischoff-Extract und Bischoff von sehr schönem Rothwein und grünen Orangen empfehlte
die Destillation, Wein- und Fleischwaarenhandlung von Eduard Heyser,
Halle'sche Straße Nr. 9.

Wostrich-Fabrik von Herm. Thieme,
Burgstraße Nr. 5, empfehlte ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Frische Solst. u. Whitst. Mustern empfehlte **Huths Keller.**

K. F. Schwenke, Neudnitz, Seitengasse Nr. 27,

empfiehlt sein Lager von Rheinischen Roth- und Weißweinen, Maitrank, Bischof, Himbeerlimonade, Speisewein, kohlensaures, Soda-Wasser, Bayerisch und Braumbier, türkische Pflaumen, amerik. Schnittäpfel, Preiselbeeren, Golhaer Cervelatwurst, rohen und gekochten Schinken, Braten, Brathäringe, Sardellen, Sardellenhäringe, Apfelsinen, Pöcklinge u. s. w.

Maitrank von feinstem Waldmeister und Moselwein

à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{R} , aufs Dtzd. 13 Flaschen.

Bischof von grünen Orangen

à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{R} , à Eimer 14 und 16 \mathcal{R} .

Himbeer-Limonaden-Essenz

dickflüssig und stark von Aroma, à Fl. 15 und 20 \mathcal{R} , à Eimer 36 und 40 \mathcal{R} , in vorzüglichsten bekannten Qualitäten empfiehlt

Franz Voigt, Grimm. Steinweg, goldnes Einhorn.

Champagner

rheinischer und Würzb. à Bout. 1, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} ,	
St. Julien	= " 15 \mathcal{R} ,
Muscot-Einzel	= " 16 "
Roselblümchen	= " 18 "
Hochheimer	= " 16 "
Laubenheimer	= " 10 "
Würzburger	= " 8 "
Reidesheimer	= " 6 "

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Limonaden-Essenzen

von Himbeeren, Citronen und Orangen sowie feinste Limonade Gazeuse empfiehlt

Eduard Heyser,
Halle'sche Straße Nr. 9.

Echten Franz-Branntwein

mit und ohne Salz in $\frac{1}{2}$ Fl. à 20 \mathcal{R} u. $\frac{1}{3}$ Fl. à 10 \mathcal{R} empfiehlt

Eduard Heyser, Halle'sche Straße 9.

Maitrank täglich frisch à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei 12 Flaschen à 6 \mathcal{R} , in Gebinden billiger, empfiehlt

Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Echt Bayerisch Bier

à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , pr. Dzd. 1 \mathcal{R} ,

echt Berber Bitterbier

à Fl. 21 \mathcal{R} , pr. Dzd. 25 \mathcal{R} ,

liefert von vorzüglicher Güte

Serrmann Wilhelm, Ransädter Steinweg Nr. 18.

Apfelsinen und Citronen

verkauft in Kisten und im Einzelnen

Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Messina-Apfelsinen

vom letzten Schnitt, süßeste Frucht

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Kisten und ausgewogen à 5 \mathcal{R} .

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Conditorei à la ville de Paris,

Petersstraße 37.



Zum Osterfeste empfehle ich ergebenst mein reich assortirtes Lager Oesterer, Torten, Desserts, Theegebäck, Lager von Bonbons und Chocoladen, Eugenien, Makronen, Stachelbeer- und Kirschkuchen. Bestellungen auf Eis, Cremes, Seles, Aufsätze u. s. w. werden bestens prompt ausgeführt.

R. Konze.

Heute wie alle Feiertage feinste Osterbrodchen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , so wie Splitterbörnchen à 5 \mathcal{R} stets frisch zu haben in der

Bäckerei von Friedr. Grapf, Rosplatz Nr. 9b.

Beste saure Gurken

empfiehlt in Schoden und einzeln zu möglichst billigen Preisen
F. Schrecker in Lindenau.

Sehr schöne Pfeffergurken so wie gut gehaltene saure Gurken empfiehlt
C. A. Heilmann.

Briefmarken

aller Länder werden gesucht
Ritterstraße 34, 3. Etage.

Fässer

bis zu 1 Eimer, am liebsten Wein- oder Branntweinfässer werden zu kaufen gesucht.Adr. werden Windmühlenstr. 49, 2 Tr. erbeten.

Man sucht einen schieb- und rollbaren Rehnstuhl auf 4—6 Wochen zu mietzen. Adressen erbittet man Hotel de Pologne.

Ein nicht zu großer, in gutem Zustande befindlicher Kahn (Flachboot oder Halbkiel) wird zu kaufen gesucht.

Offerten in der Expedition dieses Blattes unter S. A. # 10 niederzulegen.

Darlehns-gesuch.

140 \mathcal{R} Darlehn werden von einem Beamten gegen gute Provision und Verzinsung gesucht. Gef. Offerten unter R. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capital-Gesuch.

150 \mathcal{R} werden sofort gegen gute Hypothek und hohe Zinsen gesucht. Gef. Adressen werden erbeten unter J. G. 33 niederzulegen Gerberstraße Nr. 16 im Destillationsgeschäft.

1200 Thaler

werden gegen Cession einer sicheren gleich hohen Hypothek mit 5%iger Verzinsung zu leihen gesucht durch

Advocat **Ferdinand Schmidt,**
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht

werden 12—14,000 Thlr. (5% Zinsen) gegen erste Hypothek auf ein Hausgrundstück im Werthe von 45,000 Thlr., welches ein jährliches Einkommen von über 3000 Thlr. hat.

Näheres Erdmannstraße 4, I. Etage.

Auf ein hiesiges neuerbautes gut rentirendes Hausgrundstück von mindestens 8000 \mathcal{R} Werth sucht 4000 \mathcal{R} zu 5 Proc. zur ersten Hypothek

Adv. **Zinkeisen,**
Nicolaisstraße Nr. 46, III.

Ritterstraße 34, I.

Auf hiesige Bank-, Lager- und Leihhauscheine so wie reinliche Betten, courante Waaren und sonstige werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete hübsche, junge und kinderlose Witwe, welche ein schönes Landgut im Werth von circa 30,000 Thalern besitzt, wünscht sich wieder mit einem vermögenden Deconomen zu verheirathen. Adressen unter der Chiffre G. R. # 22 gelangen durch die Expedition dieses Blattes an die Suchende.

Eine Dame, welche ein renommirtes kaufmännisches Geschäft besitzt, wünscht sich mit einem ansehnlichen Kaufmann zu verehelichen.

Offerten unter C. M. 30 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu einem talentvollen Knaben wird ein zweiter gesucht zur Erlernung des Franzöf. u. Fleischerg. 17, II. Sprechstunde 1—2,

Ordentliche und ehrbare Leute, die geneigt sind ein kleines hübsches Mädchen von 10 Jahren (Waise, von ehrbaren Aeltern) gegen mäßige Entschädigung in Pflege und Erziehung aufzunehmen, werden ersucht, gef. Adressen unter G. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf nähere Mittheilungen erfolgen.

Pensions-Offerte.

Ein erfahrener Schulmann, tüchtiger Erzieher, in einer in der Nähe Leipzigs befindlichen sehr gesund liegenden Landstadt, mit guten Schulen, wünscht einige Knaben im Alter von 8—12 Jahren in Pension zu nehmen. Herr Director Dr. Ramshorn in Leipzig wird nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

Pension.

In einer gebildeten Familie Leipzigs ist Gelegenheit geboten, daß 2—3 Damen, die sich zu ihrer Ausbildung oder sonstigem Besuche daselbst längere Zeit aufzuhalten gedenken, unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme und die Bequemlichkeiten der eignen Häuslichkeit finden würden.

Neumarkt Nr. 7, 3. Etage.

Pension.

Ein Schüler oder Handlungslehrling findet sofort oder später freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie. Näheres bei Herrn Franz Darr, Petersstraße, 3 Rosen.

In einem Fabrikgeschäfte, welches seit 50 Jahren in einer der bedeutendsten Fabrikstädte Rheinlands besteht, wird zur Vertretung und Verkauf des Lagers ein junger Mann als Associé gesucht, der sein Domicil in Berlin oder Leipzig zu nehmen hätte. Als Einlage-Capital würden 5 bis 10 Tausend Thlr. genügen. Franco-Briefe unter der Chiffre M. N. No. 315. sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Wer erhält in Reichels Garten guten französischen Unterricht? Adressen abzugeben Wiesenstraße 7, 1. recht.

Für eine ältere Provinzial-Zeitung ersten Ranges in einer voll- und industriereichen Stadt des nordwestlichen Deutschlands wird ein

Redacteur

in dauernde Anstellung gesucht. Jährlicher Gehalt anfängl. 800 \mathfrak{M} . Junge Publicisten, die für ein solches Amt sich berufen erachten, werden gebeten ihre Adresse mit Angabe ihrer andern Studienfächer und Lebensumstände unter La. Z. M. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein cautionsfähiger junger Mann

wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Mai an Stelle eines zum Militair einberufenen Commis gesucht. Bewerber wollen ihre werthe Adressen nebst bisheriger Stellung unter Z. Z. H. A. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tüchtige Xylographen

finden gegen hohes Salair dauerndes Engagement. Baldiger Eintritt erwünscht. Proben franco.

Xylographische Anstalt von Brend'Amour in Düsseldorf.

Lithograph-Gesuch.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Lithograph, in Gravir- und Federmanier geübt, der namentlich in engl. Schrift Vorzügliches leistet und auch im Zeichnen etwas bewandert ist, erhält in einer Provinzialhauptstadt des Königreichs Preußen eine dauernde und angenehme Stelle. Näheres durch Herrn F. A. Sevin, lange Straße Nr. 21/22.

Tüchtige Steindrucker,

welche im Farbendrucke bewandert sind, finden dauernde Stellung in der lithographischen Kunstanstalt von

C. A. Pöcher in Nürnberg.

Gesucht wird ein accurater Tischlergeselle auf gute Meubel Alexanderstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort 1 geschickter fleißiger Gärtner zum Zurechtmachen eines Gartens Waldstraße 38.

Gesuch.

Ein erfahrener und gewandter Siegelarbeiter, welcher auch das Gießen versteht und sich über seine Solidität genügend ausweisen kann, findet sogleich gegen guten Lohn eine dauernde Stelle. Adresse H. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird sofort ein Gärtnergehülfe

Kleinstraße Nr. 120.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener gesunder Bursche findet bei Unterzeichnetem Unterkommen als Lehrling. Desgleichen suche einen Laufburschen. Wilhelm Thapler, Tapezierer, Weststraße 69.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann noch in Lehre treten bei H. Zschiesche in Lehmanns Garten.

Ein ehrlicher Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei C. Lehmann, Tapezierer, Petersstr. 40.

Ein Sohn, rechtlicher Aeltern findet als Lehrling Stelle bei Aug. Lindner, Schuhmachermstr., große Fleischergasse Nr. 6.

Gesucht

wird ein lediger Mann in gesetzten Jahren als Hausmann und Gärtner

Weststraße Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Omnibuskutscher Lindenstraße Nr. 3.

Ein ordentlicher Knecht kann den 1. Dienst erhalten. Mit Buch zu melden Antonstraße Nr. 22.

Buffetier gesucht.

Gesucht wird für eine Restauration ein recht flotter gewandter Buffetier. Adressen unter obigem Gesuch niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird gleich ein junger gewandter Kellner, gut empfohlen. C. Weinert, Petersstraße 14.

Gesucht wird ein junger Mensch zum Stubenweihen. Zu melden Eisenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht ein Bursche, welcher die Ostern die Schule verlassen hat, Auswärtige werden bevorzugt. Zu erfragen von 10—12 Uhr Kupfergäßchen im Dresdner Hof bei Hrn. Lindner.

Gesucht wird ein 14—16jähriger Laufbursche bei G. Salt, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein junger gewandter Mensch als Laufbursche in ein hiesiges Geschäft. Zu melden Vormittag Barfußmühle im Hofe links 1 Treppe.

Eine flotte Verkäuferin, welche schon in Destillationen conditionirt hat, wird sofort zum Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 38.

Gesucht wird sofort oder längstens am 1. Mai für eine feine Restauration nach auswärtig eine an strenge Ordnung gewöhnte, gewandte Kellnerin von angenehmen Aeußern. Nur gut empfohlene und solide junge Mädchen wollen sich bewerben. Näheres bei W. Schwarzwälder, Kogla a/Harz.

Gesucht wird für kinderlose Leute ein nicht zu junges Mädchen Brühl Nr. 76, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande im Alter v. 14 Jahren, die Ostern die Schule verl. hat. Antritt sof. Ritterstr. 30, Gew.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, welches bei anständiger Herrschaft war, für Küche und häusl. Arbeit.Adr. unter B. W. 44 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird für sofort oder 1. Mai gesucht Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für Nachmittags Reudnitzer Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Eine gesunde kräftige Aenne wird gesucht von Herrn Dr. Reißner, Kogstraße Nr. 10. Zu melden Vormittags bis 8- oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Ein junger Kaufmann, Jbr., der längere Zeit in einem mit Specerei verb. Manufacturwaaren-Geschäfte als Commis und für ein Fabrikgeschäft als Reisender thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Franco-Offerten werden unter R. S. H. 33. poste restante Eschwege erbeten.

Ein junger gewandter Conditorgehülfe von außerhalb sucht Stellung. Gefällige Offerten werden unter B. A. H. 14. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mann von außerhalb sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt als Diener oder Hausmann oder auch Markthelfer. Geehrte Herrschaften wollten sich gefälligst Petersstraße in den drei Rosen 4 Treppen bei Pögel bemühen oder die Adresse unten in der Restauration niederlegen.

Ein junger Kellner sucht sogleich Stelle. Nachweis im weißen Schwan.

Ein Diener,
streng solid, der mit den besten Empfehlungen versehen ist, seine Dienstjahre als Militär beendigt hat, wünscht anderweitig einen Platz zu finden. Nähere Auskunft Rudolphstraße Nr. 4/5 parterre.

Ein junger, militärfreier Mann, bestens empfohlen, sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer. Näheres zu erfahren bei G. A. Ulrich, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein Bursche von rechtlichen Kellern sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht als Verkäuferin zum sofortigen Antritt eine Stelle, am liebsten in einem Posamentier- und Radlergeschäft. Gehalt wird nicht beansprucht. Gefällige Adressen unter J. D. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche nicht unerfahren so wie mit jeder häuslichen Arbeit vertraut ist, wünscht bis zum 1. Mai zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle; auch kann der Antritt sogleich geschehen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Nachfrage Königsplatz Nr. 19 parterre.

Eine zuverlässige Köchin aus Bayern, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht bis 1. Mai eine passende Stelle; auch könnte der Eintritt sofort erfolgen. Gefällige Offerten unter A. B. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer guten Herrschaft. Zu erfragen Quersstraße Nr. 23 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung in der Küche oder häuslicher Arbeit Kurprinz im Hofe Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Kochfrau, perfect, sucht für diese Messe Beschäftigung. Näheres Salzgäßchen Nr. 3 bei Mad. Schauer.

Ein perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe. Näheres bei Herrn Restaurateur Kühn, Teubners Haus.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht sofort Dienst Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen bei Frau Ebischbach.

Eine Bettstelle mit Matrize (aber nicht Strohmatt.) mit Federbetten wird v. accuraten sichern Leuten zu leihen ges. Brühl 76, 2.

Logis = Gesuch.

Ein elegantes hohes Parterre oder erste Etage mit Garten von 7-8 Zimmern sofort zu beziehen im Preise von 300 bis 400 fl wird gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Prof. Dr. Carus, Elsterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

für Johanni oder auch früher eine kleine Familienwohnung in westlicher Vorstadt. Offerten mit Preis F. 10 Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Familien-Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man unter M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Eine geräumige kleine Familien-Wohnung, eine höhere Treppe oder 2 kurze Treppen hoch, für eine Person (Herrn) entsprechend, wird in Thomaskirchhof nähern Umgegend sofort gesucht. Unter Adresse „leer Logis“ in der Expedition d. Bl.

Für ein Musterlager wird in der Reichsstraße oder deren nächster Nähe eine Stube mit Schlafkammer in 1. oder 2. Etage gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub J. C. posto restante Reichenbach im Voigtl.

Ein junger Mann wünscht von sogleich ein meublirtes Zimmer zu miethen. Gef. Offerten bitte franco unter O. B. 941. der Expedition dieses Blattes einzusenden.

In Connewitz,

Plagwitz oder Eutritzsch wird ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter M. H. 3. niederzulegen.

An der Waisenhausstraße ist ein großer Berggarten auf mehrere Jahre zu verpachten. Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Ein großer Garten Quersstraße 24

ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Gustav Pflager, Quersstraße 15.

Ein kleiner Garten mit Häuschen ist Ransbäcker Steinweg Nr. 72, 1. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch eine kleine Gartenabtheilung in der Marienvorstadt.

Näheres Mittelstraße Nr. 10 parterre rechts.

Zu vermieten ist im Gasthofs zur goldenen Sonne an der Seiberstraße hier ein bisher zu einem Wollgeschäft benutzter

großer Lager-Boden.

1 Treppe hoch, mit Winde und Seil, gebielt, hell und luftig, sogleich durch Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

1 große Niederlage, worin lange Jahre Kohlengeschäft betrieben worden, ist nebst Wohnung zu vermieten.

Adressen unter C. U. H. 288. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleineres Gewölbe, am geeignetsten für Lederhändler, ist diese wie die folgenden Messen billig zu vermieten

Nicolaitirchhof Nr. 7.

Messvermietung.

Leipzig, Katharinenstraße Nr. 19 ein Hausstand sowie mehrere kleine Hofgewölbe. Näheres beim Hausmann daselbst, sowie bei Dr. Gilling, Thomaskirchhof Nr. 1.

Ein Hausstand am Brühl 25, zwischen Reichs- u. Nicolaistraße gelegen, ist zu kommender Ostermesse zu vermieten. Näheres parterre bei Herrn Kühn.

Messvermietung.

In ausgezeichnete Geschäftslage (Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage) sind zwei freundliche Stuben zu Musterlager oder Verkauflocal für nächste Messe zu vermieten.

Messvermietung.

Ein Hainstraße 11, 1. Etage gelegenes Erkerzimmer mit Nebenzimmer ist als Verkauflocal von nächster Messe an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Ein Mess-Verkauflocal von 2 Zimmern 1. Etage im Salzgäßchen ist zu vermieten.

Gef. Offerten unter Buchstaben E. H. 400. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Messvermietung.

Katharinenstrasse No. 27, I. vorn heraus ein schönes Local, für ein Musterlager sich eignend, für kommende und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Markt Nr. 16, 1. Etage, Café National, sind zwei freundliche Stuben zu Musterlager oder Verkauflocal für nächste Messe zu vermieten. Näheres 1. Etage links.

Messvermietung.

Stube mit Kofen und 2-3 Betten. Zu erfragen Reichsstraße 13, Hof rechts 2 Treppen.

Ein schönes Zimmer ist für die Messe zu vermieten Burgstraße 8, 2 Treppen.

Geschäftlocal - Vermietung

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage von Michaelis d. J. auf ganze Jahr. Näheres im Hause 1 Treppe bei Wilh. Diez.

Als Geschäftlocal oder Restauration,

auch als Wohnung ist ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör Weststraße Nr. 44 zu vermieten. Im Fall braucht der Restaurateur nicht Bürger zu sein, auch ist Concession vorhanden.

Eine zweite Etage,

wohl eingerichtet, mit freundlicher Aussicht nach der Promenade, Mittagsseite, ist zu vermieten durch

Advocat Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Sofort oder später zu vermieten: 2 Etagen mit freier Aussicht, Sonnenseite, Gas, Wasserleitung und Garten, von 10 resp. 8 Piecen Wiesenstraße Nr. 23.

Sleich zu beziehen

oder später neu Gewölbe, Logis 120, 65 fl Lauchauer Straße 8.

Zu vermieten

sind in dem Hause Zimmerstr. 2b zu Johannis d. J. ein Parterrelogis im Preise von 80 fl , und zum 1. October d. J. eben- daselbst ein Logis in der ersten Etage zum Preise von 95 fl , ein Logis in der 2. Etage zum Preise von 78 fl und ein Logis in der 3. Etage zum Preise von 52 fl . Näheres beim Hausmann Stephan daselbst. Adv. Gustav Simon, N. Fleischergasse 15.

Zu vermieten das schöne hohe Parterre

per Michaelis, die 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, 130 M , per Johannis Waldstraße 38.

Zwei kleine Logis sind zu vermieten
Reizer Straße Nr. 30, 3 Treppen.

Zu vermieten pr. 1. Juli a. c. ist in einem in der hohen Straße gelegenen großen Garten ein Häuschen aus Parterre und erste Etage bestehend, mit Benutzung einer Gartenlaube, zum Preise von 90 M . Dasselbe kann auch getrennt vermietet werden. Näheres Petersstraße 19 in der Restauration bei

Rising u. Helbig.

Zu vermieten ist zu Johanni eine freundliche 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör für 120 M jährl. Königsstraße 6, 1 Tr.

Centralstraße Nr. 12 ist die 1. Etage von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere parterre.

Die Hälfte der 1. Etage Magazinstraße ist zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Nr. 17.

Draustraße 3 b sind vom 1. Juli ab 3 Wohnungen für jährlich 64 M und 52 M incl. Wasserleitung zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches Dachlogis für 52 M mit Wasserleitung ist zu vermieten Weststraße Nr. 44.

Ein Parterre-Logis von 3 größeren und 2 kleineren Stuben ist für 160 M Johannis zu vermieten Weststraße Nr. 44 parterre.

Weststraße 67, 4. Etage ist sofort ein Logis für 34 M jährl. bis zu vermieten. Näheres Carolinenstraße 14, 1. Etage.

Desgl. ein Logis Reizer Straße 24, IV. 45 M und Gerichtsweg Nr. 9 32 M .

Zu vermieten sind 1. Juli 2 Logis, 2 St., 2 K., Küche u. Zub. und 1 St., 2 K., Küche u. Zub. Körnerstr. 7 b. Gosenthal.

Zu vermieten und sofort beziehbar ein kleines Logis vierter Etage Karlstraße Nr. 6 b beim Hausmann.

Zu vermieten eine 2. Etage aus 2 tapezierten Zimmern, 1 Schlafstube und 2 Kammern, Keller und Zubehör 90 M , eine 3. Etage desgl. 70 M Draustraße Nr. 4 a parterre.

Zu vermieten ist in der innern Vorstadt eine Familienwohnung von 3 Stuben nebst Zubehör 2 Tr. hoch für 120 M durch
Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

Zu vermieten ist von Johanni ab in Neuditz ein Logis mit einem Geschäftslocal, passend für jeden Geschäftsmann. Näheres beim Fleischermeister Horn in Neuditz, kurze Gasse.

Neuditz Gemeindegasse 2. Etage billig zu vermieten durch
Julius Kiepling in Leipzig.

Zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis 1 Treppe hoch
Neuditz, Heinrichstraße 256 L.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis, 2 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis, auf Wunsch auch eher, Neuditz, Gemeindegasse Nr. 287 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind drei Familienlogis und zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen Neuditz, Feldgasse Nr. 237 a im Gewölbe.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten und eins sogleich und eins 1. Juli d. J. zu beziehen Reuschnefeld, Elisabethstraße 6.

In Lindenau ist zu Johannis eine 1. Etage aus 2 Stuben, 2 kleinen hellen Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten. Dieselbe würde sich für eine kleine Familie, die aufs Land ziehen will, als der Stadt am nächsten gelegen, eignen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 43, 4. Etage.

In Gohlis.

Zu vermieten ist eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör und Gärtchen als Sommerlogis. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 33 C.

Gohlis.

Ein herrsch. Logis mit Garten, Gas- u. Wasser-Anlage, Bade-Einrichtung u. s. w. von jetzt ab für 5. oder d. g. Jahr z. verm. Näheres Gohlis, Antonstraße Nr. 160, 1 Treppe.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein mittleres Logis als Sommerwohnung oder fürs ganze Jahr beim Gärtner Schöck an der Halle'schen Chauffee.

Gohlis.

Zu vermieten in freundlicher Lage eine 1. Etage. Näheres Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Sommer-Logis in Gohlis.

Eine freundliche Etage mit Garten in angenehmster Lage ist zu vermieten Antonstraße 156.

Sommerlogis. Zu vermieten sind 2 Parterrestuben in einem nur von einer Familie bewohnten Hause mit schönem großen Garten in ruhiger Lage von Plagwitz. — Auskunft erteilt Herr Restaurateur Thiem in Plagwitz.

In Plagwitz, Leipziger Allee, Nähe der Elsterbrücke ist eine Sommerwohnung von 5 Stuben, Küche u., Garten, Laube u. gleich zu vermieten. Zu erfragen in der Buntpapierfabrik beim Werkmeister Bretschneider.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. Mai eine fein meubl. Wohn- u. Schlafstube nebst Haus- u. Saalschlüssel bei stillen kinderlosen Leuten, Ecke des Exercierplatzes, 1. Etage in Gohlis.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Tauchaer Straße Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit ein oder zwei Betten Mittelstraße 23, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sofort oder 1. Mai 1 f. meubl. Zimmer m. fr. Ausf. an 1 o. 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Draustr. 6 b, 1. Et. r.

Zu vermieten 1 fr. Stube nebst Kammer, mit oder ohne Möbel, Ausf. in Gärten, Peterssteinw. 49 im Gew. A. Öbring.

Zu vermieten pr. 1. Mai ein sehr freundliches Zimmer, unmeublirt, mit A. Vorsaal Sternwartenstr. 30, rechts 2. Et.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein Antheil an einer Stube nebst Schlafbehältniß
Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen steht eine freundliche Stube mit Schlafkammer, meublirt, Leibnizstraße 20, IV.

Zu vermieten eine gut meublirte freundliche Stube für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit oder ohne Kost, Querstraße 32, Seitengebäude links 1. Thür 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst schöner Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel Peterssteinweg Nr. 55, II. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles Antonstraße Nr. 14 im Seitengeb. 3 Treppen links.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer Erdmannstraße 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist billig eine freundlich gelegene meublirte Stube Elsterstraße 27, III. links.

Sogleich oder später

sind zwei sehr freundlich und sonnig im Garten nach Mittag und Morgen gelegene, aus je 2 Piecen bestehende Garçon-Wohnungen bei einer gebildeten Familie ohne Kinder zu vermieten; als eine im erhöhten Parterre, die andere erste Etage; das Haus wird nur von der Familie des Vermiethers bewohnt.

Näheres lange Straße 16 am Marienplatz.
Gohlis. Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles, Eisenbahnstraße Nr. 103.

Eine gut meublirte Stube u. Kammer, separat, ist an 1 od. 2 Herren sogleich zu vermieten Tauchaer Straße 27, 3. Et. rechts:

Eine meublirte Stube mit Altoven ist zu vermieten an Herren oder solide Mädchen Reichstraße 8/9, 4 Treppen 1. Treppe rechts.

Für 2 oder 3 pünctlich zahlende Herren ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube und vollständiger Beköstigung zu vermieten Schützenstraße Nr. 19, II. Etage links.

Eine leere separate Stube ist zu vermieten
lange Straße Nr. 4, Seitengebäude rechts 3 Tr.

Eine meublirte Stube mit Bett ist sofort an einen Herrn zu vermieten
Petersstraße 35, Drei Rosen, Treppe C, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube mit Kochofen ist zum Ersten zu vermieten, 2 Schlafst. stehen offen Pleißeng. 9 b, I. III. W. Jähnichen.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist zu vermieten
lange Straße Nr. 25, Treppe links.

Ein Handlungsgehrling findet in einer gebildeten Familie anständige Kost u. mit aufmerksamer Bedienung billige Wohnung. Empfohlen durch S. G. Müller, Reichstraße 55.

In Gohlis

ist ein feines meublirtes Zimmer mit besonderem Eingang als Garçonlogis zu vermieten, Eisenbahnstraße Nr. 149 b.

Zu beziehen ist sofort eine freundliche Schlafstelle gr. Fleischergasse Nr. 24, Treppe links 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Burgstraße Nr. 11 im Hof 2. Thür 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Volkmarzdorf, Natalienstraße 32, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche separate Stube als Schlafstelle für Herren Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen bei Hüller.

Offen sind 2 Schlafstellen Heinrichstraße Nr. 256 Q, 2 Treppen in Neuditz.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen Weststraße Nr. 17 C, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer (mehrfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neuditz, Seitengasse Nr. 24, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen Eisenbahnstraße 14 im Seitengebäude 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Karlstraße Nr. 9, im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Sternwartenstraße 41, im Hofe 1 Treppe bei Ulge.

Offen ist noch eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 14, obere Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel, separat, Erdmannstraße Nr. 8, Hinterhaus parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Mittagstisch, Ranstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen links.

Extra-Omnibusfahrt.

Heute den 1. und morgen den 2. Osterfeiertag nach Knauthain Nachmittags 2 Uhr; von Knauthain Abends 7 Uhr.
Leipziger Omnibusgesellschaft.

St. Petersburg.

Ein kolossales Wandgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe wird täglich in der Rotunde auf dem Fleischergasse von 9 Uhr Morgens an, so lange es Tag ist, gezeigt.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰, Kinder unter 10 Jahren 1 $\frac{1}{2}$ ₰.

Connewitz.**Gasthaus zur goldnen Krone.**

Heute zum 1. Feiertag große Vorstellung des Prof. Jentsch sen. Anfang 8 Uhr. I. Platz 5 ₰, II. Platz 2 $\frac{1}{2}$ ₰.
Von 7 Uhr an Concert.

E. Müller, Tanzlehrer.

Morgen den 2. Feiertag 3 Bilien in Neuditz. Anf. 5 Uhr.
NB. Donnerstag den 25. April nimmt der Unterricht für das Sommerhalbjahr wieder seinen Anfang. Unterrichtslocal Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage im Saale der wohlwühllichen Schuhmacher-Innung. Wohnung Nicolaistraße Nr. 17.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Morgen den 2. Feiertag Ball. Dieses den Scholaren zur Nachricht.

Alb. Jacob, Tanzlehrer.

Morgen zum 2. Feiertag in Till's Salon (Volkmarzdorf).

Morgen 5 Uhr
Wilh. Jacob. Salon zur grünen Schenke.

Schweizerhäuschen.

Heute zum 1. Osterfeiertag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum 1. Osterfeiertag

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Morgen den 2. Feiertag Concert und Tanzmusik.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Feiertage

Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr.

Den 2. Feiertag nach dem Concert Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute zum 1. Feiertage

Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr.
Morgen zum 2. Feiertag Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Wiener Saal.

Heute den 1. Feiertag musikalisch-declamatorische

Abendunterhaltung.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.
W. Raundorf.

Leipziger Salon.

Heute den 1. Feiertag großes Concert.

Anfang 6 Uhr.

NB. Morgen Ballmusik.

F. A. Heyne.

Gute Quelle,**Brühl 22.**

Heute wie allabendlich

Humorist.-musikalische Unterhaltungen
von der Capelle des Hauses
unter Direction des Herrn Nipraschk.

I. Auftreten

des Baritonisten Hrn. **Stein** aus Berlin.

Unter Anderem kommen zur Ausführung: Scene und Duett aus dem „Artesischen Brunnen.“ „Ein Pensionärskind.“ „Hat ihn schon.“ „Ein alter Geizhals.“ sowie die beliebtesten Lieder und Duette bekannter Componisten.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

A. Grün.

Gute Quelle. Heute Speckfuchen.

Goldenes Herz (gr. Fleischergasse 29).

Heute zum 1. Osterfeiertage

humoristisch - musikalische Soirée

der Sängergesellschaft **J. Koch** aus Wien und Leipzig. Programm u. A.: „Die dunkeln Linden.“ „Blödsinnige Verse.“ „Barbier Schnabel.“ „Der politische Schuljunge“ zc.

9 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Rauhl und Strigo“ (Scene in Costüm).
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

NB. Vorzügliches Bockbier.

Esche's

Restauration u. Kaffeegarten in Gerhards Garten.

Heute Sonntag zum 1. Feiertag

Concert - Vorstellung,

gegeben von dem Gesangskomiker **L. Herrmann**, unter Mitwirkung des Gesangskomikers **Hrn. Witzmann**, des Pianisten **Hrn. O. Weiss**, sowie des Violinisten **Hrn. A. Rühle**.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Programm an der Casse.

Für heute empfehle ich früh **Speckkuchen**, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, **Bayerisch, Lagerbier** und **ff. Gose**.
Wilh. Esche.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute und folgende Tage Concert der

Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger

aus dem Pustertal in ihrer Nationaltracht.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **C. Lange.**

Gasthof zu Leutzsch.

Den 1. Osterfeiertag humoristische Gesangsvorträge von **Gustav Schmidt** unter Mitwirkung zweier ungarischen Glasglockenspieler. Programm: Das Gespenst auf dem Heuboden, der Schlaupf, komische Scene aus Robert und Vertram, der Schneider-Walzer u. s. w. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Dirigent **G. Müller.**

Liebertwolkwitz.

Im Saale des Gasthofs zum schwarzen Hofs heute zum ersten Feiertage: Große komisch-musikalische und humoristische Gesangsvorträge der Leipziger

„Scandalia“.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Central-Halle.

Morgen zum zweiten Osterfeiertag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Morgen zum 2. Osterfeiertag und Dienstag

Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Gosenthal.

Heute zum ersten Osterfeiertag empfehlen wir ausgezeichneten Kaffee u. Kuchen, div. warme u. kalte Speisen, Gose, ff. Bier von besonderer Güte.

Abend große Abendunterhaltung im Saale.

Bartmann & Krahl.

Apollo-Saal.

Morgen den 2. Osterfeiertag sowie Dienstag

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

ODEON.

Morgen den 2. Feiertag so wie Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**



Morgen zum zweiten Feiertag

großes Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

Bahnhof Schkeuditz.

Den 2. und 3. Feiertag Ballmusik.

Markkleeberg, Gorns Salon.

Zum 2. Osterfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Hermann Gorns.

Rathhaus Zwenkau

empfehlen dem geehrten Publicum seine neu eingerichteten Restaurationslocalitäten bestens. Mit guten Speisen und Getränken werde ich aufwarten. Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik.
F. Kern.

Brandbäckerei.

Heute zum ersten Osterfeiertag Fladen, Dresdener Sieb- sowie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Crottendorf

zum goldenen Stern,

früher die **Rolle**, empfiehlt div. Speisen u. Getränke, sowie feinen Kaffee mit Kuchen, Lager-, Weiß- u. Braubier ff., früh v. 9 Uhr an **Speck** u. Zwiebelkuchen. NB. Zum 2. Osterfeiertag Concert u. Ballmusik. Es ladet freundlichst ein **Julius Kiefling.**



Möckern.

Zu den Osterfeiertagen ladet zu Fladen, Kaffeeuchen, Kaffee und kalten Speisen ganz ergebenst ein Restauration bei **Reichel**, Windmühlenstraße 8 b.
Bier ff.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute zum ersten Feiertag Kuchen und feinen Kaffee und div. Speisen. Bier famos.
H. Bernhardt.

Insel Buen Retiro.

Zu den Osterfeiertagen erlaube ich mir auf meine **Sondeln** aufmerksam zu machen, auch werde ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, Kuchen u. bestens aufwarten. Bier ff. Es ladet ergebenst ein
S. C. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Für die Feiertage empfehle Fladen und Kaffeeuchen, div. Speisen, vorzügliches **Bernesgrüner** und Lagerbier. Meine neu restaurierte mit Marmor belegte **Regelbahn** empfehle ich Gesellschaften zur Beachtung.
W. Hahn.

Schweizerhaus in Reudnitz

ladet zu den Feiertagen zu einem feinen Töpfchen **Calmbacher** **Bockbier** ein.

Lindenau

Restauration von **L. Schulze.**

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag empfiehlt eine Auswahl Speisen, Fladen und Kaffeeuchen, ff Getränke, ff Bier, wozu ergebenst einladet
d. O.

NB. 1. Feiertag Freiconcert, auch empfehle meine überbaute **Regelbahn.**

!Meusdorf!

Den 1. und 2. Osterfeiertag ladet zu gutem Kaffee u. Kuchen, feinen Bieren, Wairant u. ergebenst ein

Genr. verw. Kämpf.

Bekanntmachung.

Unter heutigem Datum ist die Gondelfahrt nach Connewitz eröffnet. Die Gondeln stehen am Flossplatz bei der Brücke bei Fischermeister Oscar Zieger zu vermietben.

Die Fischer-Innung.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag den 2. Feiertag Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei. Anfang 6 Uhr.

Sedez-Club. Den ersten Feiertag Abendunterhaltung, verbunden mit Concert. Freunde und Gäste sind willkommen. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr im Colosseum. **D. V.**

Colosseum. Bei der heute stattfindenden Abendunterhaltung der Gesellschaft Sedez-Club empfehle Fladen, Kartoffelkuchen und feinen Kaffee. **C. Prager.**

Schützenhaus.

Heute zum 1. Osterfeiertag im großen Saale

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Kärnthner Lieder-Marsch von Scifert. 2) Frühlingszug, Concert-Duverture von Stung. 3) Elegie für Clarinon von Kiel. 4) Rheinsagen, Walzer von Gung'l. — **II. Theil.** 5) Duverture zur Oper „Oberon“ von Weber. 6) Fantasie für 2 Flöten von Fürstenau. 7) Leipziger Volkslieder-Quadrille von Neumann. — **III. Theil.** 8) Der Traum einer jungen Mutter, Fantasie von Lumbhe. 9) Polka mit gedämpfter Trompete von Lohner. — **IV. Theil.** 10) Duverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini. 11) Die Post, Lied von Schäffer. 12) 'S giebt nur a Wien, 'S giebt nur a Kaiserstadt, Schnell-Polka von Strauß.

Abonnements-Billets von 1866 sind gültig.

Forsthaus Kuhthurm.

Zum ersten und zweiten Feiertag

Erste Garten-Concerte,

ausgeführt vom 42 Mann starken Musikchor des

Königl. Preuss. Infanterie-Regiments Nr. 52 unter Leitung des Capellmeisters **F. Rode.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Sing-Spiel-Halle

(im decorirten Saal)

zur Terrasse „Neufirchhof“ Nr. 25, **A. Winter** (früher **Poppo**).

Heute große humoristisch-musikalische Solrée à la Lovasseur von der zum ersten Male in Leipzig anwesenden Niederländischen Sängergesellschaft, bestehend aus 5 Damen und 3 Herren. — Zur Aufführung kommen die neuesten Coupletten, Duetten, Terzetten und Scenen. Näheres die Programme.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind nummerirte Plätze à 5 Ngr. eingerichtet.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Die Direction.

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Sonntag den 1. Osterfeiertag sowie folgende Abende von 7 1/2 Uhr:

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung,

bestehend in Gesangsvorträgen des bereits von Ebn eingetroffenen Couplettsängers Otto Böttger, sowie der Soubretten Fräul.

Adolphine Risner und Marie Nebfeld.

Das Programm enthält die neuesten Couplets sowie Ensembles.

Bockbier ff., Bayrisch und Lagerbier extrafein.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Carl Weinert.

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Heute zum ersten Osterfeiertage

National-Gesang- und Zither-Concert

von der Gesellschaft **Witzinger** aus dem Pustertthale im neuen Gesellschaftssaale. Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Lagerbier fein. Reichhaltige Speisefarte.

E. Poltsch, Restaurateur.

Oberschenke zu Hutritsch.

Heute den 1. Osterfeiertag

Erstes Gesang- und Zither-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **A. Rainer**, bestehend aus 3 Damen und 2 Herren.

Anfang 4 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr. — Programm an der Cassé.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1867.

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute am ersten Feiertag

von 3 Uhr an Concert mit starkbesetztem Orchester.

Div. warme und kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst ein
NB. Morgen den 2. Feiertag von 3 Uhr an Tanzmusik. der Restaurateur.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute zum 1. Feiertag Concert und humoristische Gesangsvorträge der Gesangskomiker Herr Charles Kroll aus Berlin, Herrn Samann nebst Fräulein Elisabeth Forbrich aus Weimar, sowie Vorträge auf einem neuconstruirten Accordion und neuerfundener Trompetton. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfehle ganz vorzügliche Biere nebst reichhaltiger Speisestatt. Es ladet ergebenst ein
F. Borvitz.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum 1. Feiertag Concert von einem neugegründeten Musikchor unter Direction von C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

NB. Morgen zum 2. Feiertag bei günstiger Witterung Früh-Concert. Anfang 8 Uhr. Darauf Nachmittags Concert und Ballmusik. — Von 9 1/2 Uhr Speckkuchen.

Gasthof zu Leutzsch.

Den 1. Osterfeiertag humoristisch-theatralische Gesangsvorträge unter Mitwirkung zweier ungarischer Glasblodenspieler, zweier Komiker und einer Sourette. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik. Dabei empfiehlt eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke
J. F. Krause.

Lindenu. Im Gasthof zum deutschen Hause

heute den 1. Osterfeiertag Vocal- u. Instrumental-Concert unter Mitwirkung des berühmten Hrn. Fritz Beckmann u. Ges. aus Breslau.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. (Entrée à Person 2 1/2 Ngr.)

NB. Den 2. Osterfeiertag Tanzmusik vom Musikchor E. Hellmann.

Zu obigen Tagen empfiehlt eine Auswahl div. Speisen u. Kuchen, Getränke ff., u. bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Zu den Osterfeiertagen ladet zu einer Auswahl seiner Speisen, Kuchen, Getränke u. zu gütigem Besuch ergebenst ein H. Fröhlich.

Den 2. Feiertag Tanzmusik von E. Hellmann.

Thonberg. Im Salon von J. L. Hascher.

Heute den 1. Osterfeiertag Concert und launige Abendunterhaltung unter Mitwirkung der beliebten Komiker und Couplettsänger

Herrn Seidel und Wehrmann nebst Fr. Ernst aus Hannover.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. (Entrée à Person 2 1/2 Ngr.)

NB. Den 2. Osterfeiertag Tanzmusik vom Musikchor E. Hellmann.

Zu obigen Tagen empfiehlt eine Auswahl von div. Speisen u. Kuchen, Bayerisch u. Lagerbier ff. ergebenst J. L. Hascher.

Stötteritz. Im Müllers Salon.

Zu den Osterfeiertagen ladet zu div. Speisen, Kuchen, Lager- und Bodbier ff. und zu gütigem Besuch ergebenst ein
W. Müller.

Den 2. Feiertag Tanzmusik von E. Hellmann.

Connewitz. Im Gasthof zur goldenen Krone.

Zu den Osterfeiertagen empfiehlt eine Auswahl von Kuchen, div. Speisen und extrafeine Getränke, um gütigen Besuch bittet ergebenst
H. Hempel.

Den 2. Feiertag Tanzmusik von E. Hellmann.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.

Heute zum 1. Osterfeiertag Nachmittags Concert.

Zur Aufführung kommt: Overtüre „Nelva“ von Reisinger; Overtüre z. Op. „Martha“ von Flotow; „Abelaide“ von L. van Beethoven; Finale aus „Rienzi“ von Wagner; Lied für Cello von A. Schreiner jun.; Polka für 2 Päckelblöten von Bouquetto u. Anfang 3 Uhr. — NB. Morgen zum 2. Osterfeiertag Ballmusik. **A. Schreiner.**

Eutritzsch	} Zum Helm.	1. und 2. Feiertag
		extrafeine Gose.

Zu heute und morgen empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee nebst div. Kuchen, ff. Biere und eine gute Speisefarte.
Achtungsvoll
Friedr. Schrelber im Helm.
Morgen Ballmusik.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 1. Feiertag Concert (Streichmusik-Orchester 20 Mann). Anfang 3 Uhr. Entrée 1 1/2 \mathcal{R} à Person.
Den zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik. **E. Hiller.**

Gasthof zu Wahren.

Heute zum ersten Osterfeiertag ladet zu Concert sowie zu Fladen, verschiedenen Kaffeekuchen, guten Speisen, feinen Bieren ergebenst ein **G. Höhne.**

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute den 1. Osterfeiertag Concert und große musikalisch-humoristische Soirée von den beliebten Couplet- und Liederhängern Herren Ermisch und Hosten und der Soubrette Fräul. G. Sessel aus Düsseldorf. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . Dabei empfiehlt Rindszunge mit Allerlei, ff. Bock, Bayerisch u. Lagerbier, guten Kuchen u. Kaffee u. Einen genugsamen Abend versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein **John.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Den 2. Osterfeiertag ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein Das Musikchor von **H. C. Billhardt.**

Die Feiertag in Stötteritz

Fladen und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzüglicher Maitrank, ff. Biere u. Den zweiten Feiertag findet von Abend an ein gemüthliches Länzchen statt. **Schnitze.**

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag den 1. u. morgen Montag den 2. Feiertag ladet zu Kaffee u. Kuchen, sowie zu einer Auswahl Speisen u. Getränke ergebenst ein NB. Den 2. Feiertag von Nachmitt. 4 Uhr Tanzmusik. **Herrn. Bonnger.**

Möckern, Gasthof und Omnibus-Station.

Den 1. Feiertag großes Gesang-Concert, bestehend aus 25 Damen und Herren aus Leipzig, gegeben zu milden Zwecken. Anfang 6 Uhr.

Den 2. Feiertag Concert, nachher Ballmusik von der Regimentsmusik Nr. 52. Anfang 3 Uhr. Hierzu wird freundlichst eingeladen. **E. Mann.**

Den 1. und 2. Feiertag stehen bis zur Station Möckern stets Omnibusse tour und retour bereit Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstraße. **E. Stiefel.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Zu den Feiertagen empfiehlt Kaffee, Kuchen, div. kalte und warme Speisen und ausgezeichnete Biere, wozu freundlichst einladet **J. C. Winterling.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute zum 1. Osterfeiertage empfehle ich verschiedene Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere, und ladet ergebenst ein NB. Montag Concert- und Ballmusik. **F. verw. Böber.**

Schönefeld,	} Quaasdorfs Salon.
-------------	---------------------

Zu den Osterfeiertagen empfehle ff. Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bier aus Merkwitz vorzügliches Weißbier. Den 2. Feiertag Concert und Ballmusik. **Carl Quaasdorf.**

Restauration zum Felsenkeller in Plagwitz.

Das geehrte Publicum ladet zum fleißigen Besuch ergebenst ein **J. G. Möritz.**

Zum ersten und zweiten Osterfeiertage

ladet zu Kaffee und Kuchen, einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein **W. Leihkamm in Göhlis.**

Schönefeld. Trauers Salon.

Heute ladet zum Fladen, div. Kaffeekuchen, ff. Lager- und Weißbier, wie zur Einweihung der neuhergerichteten Regelhahn ergebenst ein NB. Morgen Concert und Tanzmusik. **Trauer.**

No. 1. Heute und morgen zu den Feiertagen ladet zu Fladen, Kaffeekuchen, guten Getränken, früh Speckkuchen ergebenst ein **F. A. Vogt.**

Terrasse Kleinzschocher.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Osterfeiertage empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, feinen Kaffee und Kuchen und Biere ff. Um gütigsten Besuch bittet
F. Rennger.

Gasthof Lützschena.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Osterfeiertage lade ich zu Speisen und Getränken, Kaffee mit Kuchen, Bod- und Lagerbier ergebenst ein.
F. Weise.

Jägerhaus zu Schönefeld

empfehlen für die Feiertage diverse Kuchen und Kaffee, Lager-, Bod- und Braumbier. Auch ist die Regelfahrt geordnet, so wie nach Belieben mit der Holzenbüchse zum Stern- und Scheibenschießen gefordert.
Ergebenst W. Stemann.

Plagwitz.

Heute zum ersten Osterfeiertage empfehle ich Fladen, verschiedenen Kaffee- und Prophetenkuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere nebst andern Getränken. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Morgen gutbesetzte Tanzmusik.
W. Thieme, fr. Düngefeld.

Thonberg,

Restaurations von J. L. Mascher. Zum 1. und 2. Osterfeiertag empfehle eine Auswahl Speisen, Kaffee, Kaffeekekuchen und Fladen, wozu ergebenst einladet
J. L. Mascher.

Bod-, Lager- und Bayerisch Bier ff.

Speckkuchen beide Osterfeiertage von früh 9 Uhr an.
Meine aufs freundlichste neu eingerichtete Gartenrestaurations empfiehlt zum gütigen Besuch
D. D.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich meine in Auerbachs Hof bis jetzt innegehabte

Weinstube mit Restauration

nach der Klostersgasse Nr. 14 (neben Hotel de Saxe) verlegt habe und am 1. Osterfeiertage eröffnen werde.
Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren und zeichne mit

Hochachtung

Herrmann Löwe.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sowie meinen Freunden und Gönnern erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher inne gehabten Localitäten Petersstraße 4 verlassen, und heute meine neue Restauration Plauenscher Platz 6 unter der Firma

Restauration und Café von Gustav Lehmann

eröffnet habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen Dank sage, verknüpfe ich gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale erhalten zu wollen.
Leipzig, den 21. April 1867.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Lehmann,

Plauenscher Platz 6, vis à vis des Wagenplatzes.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Abends gefüllten Truthahn.
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Conditorei, Café und Billard von Victor Petzoldt,

empfehlen für die Feiertage Osterbrotchen, feinen Fladen, frischen Kirsch-, Pflaumen-, Stachelbeer- und Apfelfuchen, Apfelsinen u. Sandtorte, div. Kaffeekekuchen. Ferner Vanille-, Erdbeer- und Apfelsinen-Eis, Eisbütchen, frischen Wairant à Fl. 15 π . Auch wird rohes Eis billigst abgegeben. Um gütigen Besuch bittet
Victor Petzoldt.

NB. Pschorr-Bräu ist von vorzüglicher Güte.

D. D.

Conditorei
an der Pleiße 4.

Fladen, Obst- und feine Kaffeekekuchen, so wie frischen Wairant, ff. Weine, bayrisch Bier und Bouillon mit Pastetchen empfiehlt
B. Weidler.

Café de l'Europe.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst's Haus, empfiehlt seine Frühstückstube à la Zingg in Hamburg. Echt Culmbacher Lagerbier, Wairant, Weine pr. Schoppen von 5 π an. — Heute Allerlei.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Garten geöffnet ist.

J. G. Kelsse.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend Kehrücken und Hammel-Cotelettes à la Nelson nebst einem vorzüglichem Glas Bier empfiehlt
Eduard Franke.

Stadt Gotha,

große Fleischergasse Nr. 21.
Roastbeef empfiehlt heute Abend nebst ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst

F. G. Müller.

Burgkeller.

Heute Osterlammbraten. Morgen Mittwoch 11 bis 1 Uhr großes Concert von 26 Mann (ohne Entrée).

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus,

empfehlte heute wie täglich eine reichhaltige Speisefarte.
NB. Lager- und Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh von 10 Uhr Ragout an. Abends reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen.
Salvator- und Lagerbier empfiehlt als ganz vorzüglich.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlte heute Ragout an en coquilles. Lager- u. Bayerisch Bier ganz vorzüglich.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Strasse 16,
empfehlte eine reichhaltige Speisefarte, worunter Kapaunbraten. Gose fein. Morgen Abend Schweinsknochen.

Königsbier. Norddeutsche Trinkstube, Restauration und Café
von Gustav Dorsch.
Von 10 Uhr an Speckfuchen. Lager- so wie Bayerisch Bier ausgezeichnet.



Schneemanns Restauration

Dorotheenstrasse Nr. 5
empfehlte während der Feiertage ein extrafeines
Glas Bockbier
sowie von 10 Uhr an Speckfuchen.

Heute Abend Allerlei u. eine reiche Auswahl anderer Speisen nebst samosem Thüringer Lagerbier.
NB. Der Garten ist zur gefäll. Benutzung wieder eingerichtet.
Ergebenst C. W. Schneemann.



Bockbier aus der Grotzitzer Brauerei empfiehlt für heute **W. F. Bock**,
weißer Adler.
Von 10 Uhr an Speckfuchen.

Heute **Bockbier** aus der neuen Brauerei von H. Henninger in Nürnberg, früh Speckfuchen. Neudnik, Grenzgasse Nr. 8, **W. Harzendorf**.



Pragers Bier-Tunnel.

Bock-Bier. Bock-Bier.

Heute Morgen Speckfuchen, Abends Roastbeef mit Madeira sauce, sowie ausgezeichnetes Grotzitzer Bockbier à 18 & empfiehlt C. Prager.



Bockbier, F. Tittelbach, Brühl- u. Ritterstraßenecke. **Bockbier.**
NB. Beste Qualität, 2te Sendung, à Glas 15 & verzapft
NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen.

Heute **Bockbier** von ausgezeichneter Güte, sowie Speckfuchen. **Böhme**, hohe Straße 18.



Zills Tunnel.

Heute **Bockbier** ausgezeichnet.

Zugleich **Speck- und Zwiebelkuchen**,

wozu ergebenst einladet

Frank Müller.

Braunes Ross. Heute **Bockbier** ff., wozu höflichst einladet **J. G. Peter**.



Heute letztes Bockbier im Kaffeebaum.

Von 10 Uhr an Speckkuchen.



Heute Bockbier aus der Actienbrauerei zu Plauen.

Von 10 Uhr an Ragout an bei

Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Mein beliebtes Weißbier in und außer dem Hause empfiehlt C. Well, Marienstraße Nr. 9. Zugleich empfehle meine Marmor-Regelbahn und Garten zu benutzen.

Bierhalle zur Wölblingschen Brauerei. Heute Bockbier von besonderer Güte, wozu freundlichst eingeladen wird.



Letztes Bockbier aus hiesiger Vereins-Bierbrauerei

von ausgezeichneter Qualität und Güte empfiehlt zu heute
NB. Von 10 Uhr an Speckkuchen.

Friedrich Geuthner.



Neumeyer, „Grüner Baum“ am Hofplatz. Speckkuchen

so wie Soulasch empfiehlt heute früh nebst seinem Bayerisch und Vereinslagerbier. Halte mich einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Hohe Lilie

Heute und morgen von 10 Uhr
Speckkuchen.

Bayerisch und Lagerbier ff. C. S. Diege.

Neumarkt 14.

Speckkuchen

von 9 Uhr an, dazu empfiehlt ein feines Glas Bockbier
Weiß- und Lagerbier ff.

C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Lessingstraße 12. Italienischer Garten Lessingstraße 12.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Mittagstisch gut u. kräftig à Port. mit Suppe 5 $\frac{1}{2}$. Abendkarte reichhaltig, Preise solid. Echt Bayrisch, Lager- und Weißbier stets schön u. frisch. Gleichzeitig empfehle ich meinen neu restaurirten Garten von heute an zur gefälligen Benutzung. Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend allgemeines Regeln. Billard.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Lagerbier ff. empfiehlt A. Fischer, Rosenthalgasse Nr. 3.

Stadt Malmedy Ritterstraße 39. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

W. H. C. Carus.

Walters Restauration & Kaffeegarten, Carlstr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, Bayrisch und Lagerbier empfiehlt (NB. Heute Morgen von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab allgemeines Regelschleben.) D. D.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen und ein feines Glas Bockbier. Gösswein.

Heute Speckkuchen und ausgezeichnetes Lagerbier, sowie frische Süße empfiehlt
H. Thambayn, bayerische Straße 6c.

M. Köckritz, Nicolaistrasse 14, Quandts Hof,

empfehlen heute Speckkuchen und Ragout an. Abends reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichem Feldschlösschenbier.

Heute Speckkuchen, Bock-, Herbst- Bitterbier und Lagerbier extrafein in den neu restaurirten und mit gutem Billard versehenen Localitäten der deutschen Reichshalle, Sternwartenstraße.

Restauration Ecke der Ross- und Bosenstrasse.

Heute u. morgen von früh 10 Uhr an Speckkuchen. Letztes Bockbier von bekannter Güte, wozu freundl. einladet Louis Schilling.

Heute und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet (NB. heute Bockbier)

J. G. Dathe, Eisenstraße 13.

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße 14.

Restauration von Carl Fischer, Neumarkt 29.

Von 10 Uhr an Speckkuchen, Bouillon und Bier famos, wozu freundlichst einladet D. D.

Heute Ragout an und Speckkuchen empfiehlt S. Thal, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität. Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

G. Vogels Bierhaus. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Restauration und Billard von C. Hellmundt,

Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße.
Heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte jeder Tageszeit, Biere ff.

Zangenberg's } Heute früh 10 Uhr } **Bockbier**
Gut. } Speckfuchen. } **ff.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, dazu empfehle ich ein feines Glas Crostiger Bockbier.
W. Thome, Nicolaisstraße Nr. 6.

Goldener Hirsch. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, dabei ein feines Glas Salvator- und Lagerbier ff. empfiehlt
C. G. Maede.

Speckfuchen, heute Morgen 10 Uhr, zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier u. Lüßsenaer von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst
E. Sobusch, gr. Fleischergasse, Bärmanns Hof, 10 u. 11, oder Hainstraße 22.

Bad zu Lindenau

Labet für die Feiertage freundlichst ein und bietet Kuchen, warme und kalte Getränke, Punsch, Grog, Kaffee, Bier, Weine u. in vorzüglichster Qualität.

Drei Mohren.

Heute Fladen und andern Kuchen, verschiedene warme u. kalte Speisen, feines Bernesgrüner, Bayerisch und Lagerbier. Es labet freundlichst ein
F. Rudolph.

Oberschenke zu Eutritzsch

wird dem geehrten Publicum freundlichst in Erinnerung gebracht. Reichhaltige Speisefarte, sowie Gose und Bier ff, wozu freundlichst einladet
W. Schmidt.

E. Stierba's Restauration u. Garten, Neudnig

empfehlte heute und morgen eine reichhaltige Speisefarte und ein
famoses Sommerlagerbier.

Rein mit allem Comfort und elegant eingerichtetes

Wein-Restaurant

Grimma'scher Steinweg 7 neben dem rheinischen Hof empfehle dem geehrten Publicum zu recht fleißiger Benutzung. Reelle preiswerthe Weine, kalte und warme Küche.
H. C. Weinsoldt, Grimm. Steinweg 7 u. Tauchaer Str. 8.

Frischen Rindsmaulsalat und Sülze

empfehlte täglich die Restauration von
Friedrich Landmann, Ransstädter Steinweg 13.

Eismanns Restauration

vor dem Windmühlenthor Nr. 4 (Perlit's Haus) empfehle für die Feiertage Kaffee mit fein. Kuchen nebst fam. Lager- u. Bockbier.

Mittagstisch

gut u. billig empfehle die Restauration von **Aug. Burmann,**
Dosenstraße 13 B.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfehle tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 u. v. 1/2 12 Uhr an.

**„Neue Restauration“.
Bockbier**

verkasse ich heute und morgen in vorzüglicher Qualität.
Neudnig. R. Langensleben.

**Gerberthor.**

Heute früh von 10 Uhr verkasse ich einen feinen Bock.

NB. von 10 Uhr Speckfuchen.
O. Winkler.

Restauration zum wilden Mann.

Heute Bockbier ff. Von früh 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt bestens
A. Eldner.

Restauration von L. H. Hoffmann

große Windmühlenstraße Nr. 7
empfehlte heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bouillon, ff. Lager- und Weißbier, Auswahl von Speisen.
(Billard und Regalbahn.)

Speckfuchen

heute früh in der Restauration von **Aug. Burmann,**
Dosenstraße 13 B, (Eckhaus der Sternwartenstraße).

Früh 10 Uhr Speckfuchen, echt Bayerisch u. Lagerbier aus der Dampfbrauerei von Merkwitz, extrafein.
Es labet ergebnst ein

G. Klunkert, Mühlgasse 1.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

F. A. Thomas, Ransstädter Steinweg 7.

Heute früh Speckfuchen und ein Löpschen ff.

Moritz Löbel, Sternwartenstraße 7.

Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen bei

Friedr. Landmann, Ransf. Steinweg Nr. 13.

1 Thaler Belohnung.

Ein Karton mit Visitenkartenbildern (von Wehnert-Beckmann) wurde vorgestern Abend auf dem Wege vom bayer. Bahnhof bis zur Thalfstraße verloren. Gefälligst abzugeben Vormittags Johannisgasse Nr. 6—8 Treppe A. 1. rechts.

Verloren wurde am 20. ds. Vormittags in der zwölften Stunde ein fast neuer grauer Glacehandschuh von der Reichstraße durch den Brühl bis in die Katharinenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Verloren wurde Freitag Mittag von der Rosenthalgasse und Fleischerplatz, Lessingstraße bis an die Eiserstraße ein schwarzer Schleier. Man bittet, denselben Reichstraße Nr. 1 im Milchseller gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend ein Stück braun und gelber Kattun von der großen Fleischergasse bis in den Brühl. Gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse 28 bei Poppe.

Verloren wurde ein weißer Hermelintragen. Abzugeben gegen gute Belohnung neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Verloren wurde das Dienstbuch von Helena Malanowsky vom Königsplatz bis Tauch. Str. Gegen Belohn. abz. Tauch. Str. 17, 4 Tr.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf der Weststraße eine Brille in gelbem ledernem Futteral. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Verloren wurde ein Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Albert Anders, Grimm. Straße 6.

Verloren wurde den 19. April eine Medaille aus dem Feldzug 1864. Abzugeben gegen Belohnung
Zimmerstraße 2 B, 3 Treppen rechts.

Verloren wurden am 20. d. von einem armen Dienstmädchen im Hofe der Eule 2 in Cassenbilletts, welche von einer bekannten Frau aufgehoben worden sind. Man bittet um Rückgabe Neukirchhof 15, 2 Tr., widrigenfalls Anzeige erfolgt.

Verloren wurde am Charfreitag ein Medaillon. Gegen gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße 13, 1 Treppe.

Von einem ganz armen Mädchen wurde von Leipzig bis Cripehna ein Paquet Betten verloren. Der ehrl. Finder wird dringend gebeten, da selbige ihr ganzes Vermögen ausmachen, Nicolaisstraße 32, 2 Treppen gefälligst abgeben zu wollen.

Verloren wurde aus einem Wagen von der Zeiger Straße durch die Promenade links, Gohls und Rädern nach Kätschena ein Portemonnaie von rothem Leder, einige Thalerscheine enthaltend. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung Zeiger Straße 48 parterre zugesichert.

Vergangenen Mittwoch in der letzten Chorprobe im Gewandhaus ist irrthümlicher Weise ein seidener Regenschirm mitgenommen worden, in dessen Ueberzuge sich der Name der Eigenthümerin eingestickt befindet.

Man bittet denselben abzugeben Inselstraße Nr. 7.

Weggelaufen ist ein graugelber junger Affenpinscher mit Steuermarkte 144. Gegen Belohn. abzug. Königsstraße 4, III. r.

10 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir den Frevler anzeigt, welcher auf dem Grabe meiner Tochter (auf dem neuen Gottesacker) die Rosen umgebrochen hat, daß ich ihn belangen lassen kann.

A. S. Graf, Budenverleiher.

Bescheidene Anfrage.

Werden die Reden des Herrn Reichstagsabgeordneten vom 13. Wahlbezirk nicht auch zur Oeffentlichkeit gebracht?

Wir gratuliren unserm Freunde **Richard Damm** zu seinem heutigen Geburtstage. Ein dreimal donnerndes Hoch!

§ 11. Sift wegen dem Fäßchen!

Wir gratuliren unserm Freund und Lirngenosfen **S. S. (Drösch)** in P.... zu seinem 23. Geburtstag ein dreimal donnerndes Gut Heil daß in Engelsdorf die Pepitta — Suchheisaraffasa.
Fortschritt.

Eingefandt.

Wer sein Logis von den lästigen Wanzen befreit haben will, der wende nur die rühmlichst bekannte

Wanzen-Seife von **Max Uhlig** in Leipzig an, denn diese ist das beste und sicherste Mittel gegen das Ungeziefer. **A-Z.**

Beckerei?

Morgen 4 Uhr auf Insel Helgoland in Plagwitz. **W. Th.**

Achtung.

Alle Rekruten, welche nach Leisnig zu stehen kommen, mögen sich heute Nachmittag um 2 Uhr zu einer Besprechung bei **Ublemann**, kleine Fleischergasse Nr. 28, einfinden.

Verein Bauhütte!

Heute Sonntag **Abendunterhaltung** im Vereinslocal **goldne Säge**. Anfang 7 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sich herzlich willkommen.
Die Festordner.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 1/2 Ngr. täglich von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr: **Windmühlenstraße Nr. 28 parterre**. Außerdem sind Loose zu haben bei Herrn Buchhändler **Grübner**, Quersstraße Nr. 5.

Für milde Zwecke konnte das Concert eines hies. gem. Chor-Ges.-Ver. in Knauthain

(siehe Inserate vom 7. d. Mts.) des ungünstigen Wetters halber nicht stattfinden und wird solches heute den ersten Feiertag im **Kanz'schen Saale** zu **Wöckern** stattfinden. Man bittet um zahlreichen Besuch. Anfang Abends 6 Uhr.

Xenia. Heute 11 Uhr Probe der Herren zu dem am Dienstag in Herrn Esche's Salon stattfindenden Gesellschaftstage.
Der Vorstand.

Dank.

Betrieben von den Gefühlen, welche die großartige Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzigs in ihrer Theilnahme für den unglücklichen Sergeant **Weber** und sein treues Weib in unseren Herzen wachgerufen, können wir nicht umhin, denselben öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Durch gütige Uebermittlung der Wohlthätigen Expedition ist uns bis zum heutigen Tage die Summe von 286 fl 26 kr 6 g übersandt worden.

Sobald ein Nothschrei in den Mauern Leipzigs laut geworden, hat es — auch die Fremde weiß das — nie an edlen Menschen gefehlt, die sich beeiferten, im Drange werthätiger Liebe rettend beizuspringen; die Innigkeit Deutschen Gemüths hat hier stets einen lebendigen Ausdruck gefunden. Aus eigener Erfahrung rühmen auch wir jetzt diese Gesinnung.

Ehre dieser Gesinnung! Dank, Herzensdank den edlen Gebern. **Wittenberg, den 18. April 1867.**

Das Comité.

Dr. Winter. Steinbach. Gerischer.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Clara** mit Herrn **Wilhelm Korn** beehrt sich Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 21. April 1867.

Wilhelmine verm. **Schmidt.**

Clara Schmidt.

Wilhelm Korn.

Verlobte.

Leipzig.

Stettin.

Clara Länzer,

Paul Kamprath,

Verlobte.

Leipzig, am 21. April 1867.

Clara Pratorius-Seidler,

Conrad Serber,

Verlobte.

Leipzig, im April 1867.

Clara Schenkel

Friedrich Künne

Verlobte.

Leisnig.

Leipzig.

Celia Benda,
Gustav Schney,
Verlobte.

London.

Berlin.

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, daß wir heute früh um 1/2 10 Uhr durch die glückliche Geburt eines Töchterchens erfreut worden sind.

Leipzig, Ostersonnabend den 20. April.

Dr. Max Jordan.

Agnes Jordan,

geb. **Preuß.**

Am 19. April wurde uns ein Sohn geboren.

Leipzig, Lindenstraße.

F. S. Wegger.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr verschied nach siebenwöchentlichem Leiden mein mir unvergänglich theurer Ehegatte

Johann Christian Seinge.

Dies zur gefälligen Kenntniß statt jeder besonderen Meldung.

Neuschönfeld, den 20. April 1867.

Im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Witwe

Amalie Seinge geb. **Kühn.**

Heute Morgen 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Kampfe unser guter Gatte und Vater,

Herr Adolph Lindner,

Mitglied des Gewandhaus- und Theater-Orchesters, im 59. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme an

Leipzig, am 20. April 1867.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unsrer guten Mutter und Großmutter, sowie für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges sagt im Namen aller Hinterlassenen den herzlichsten Dank!

Leipzig, den 20. April 1867.

Albertine verm. **Leibelt.**

Für die aufrichtige Theilnahme beim Tode unseres geliebten Schwagers, Schwieger- und Großvaters, Herrn **Kandler**, sagen allen lieben Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank

Leipzig, den 23. April 1867.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute 11 Uhr Stiftungsfest (R. F. L.) 1 Uhr Tafelloge. **□ Apollo.**

Angemeldete Fremde.

Krupp, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Andreas, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Kuerbach, Director a. Fürth, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Ksbrand, Leutnant a. Erfurt, Stadt Eöln.
 Buchenbauer a. Fürth, und
 Burort a. Basel, Kfste., Hotel de Russie.
 v. Buttenau, Kfste. a. Halle, und
 Bacot, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Bornmüller, Buchhändler a. Hildburghausen, Hotel zum Palmbaum.
 Baumann, Kfm. a. Wachenheim, St. Hamburg.
 Böhme, Architekt a. Dresden.
 Beder, Fabr. a. Rienenburg,
 Bürger a. Eöslin, und
 Baylorv a. Brandenburg, Kfste., grüner Baum.
 Bathafer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 v. Berlesch, Pferdehldr. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Berends, Otsbes. a. Halle, Stadt Berlin.
 Bodensee, Kfm. a. Hof, Hotel Stadt Dresden.
 Barth, Baumstr. a. Torgau, S. z. Kronprinz.
 Gaten, Kfm. a. Dresden, Rosenfranz.
 Konstantin a. Metz, und
 Cohn, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Caldesna, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Dreyer, Beamter a. Koblisurth, Stadt Eöln.
 v. Derzier, Rent. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Gysautier, Kfm. a. Lyon, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Gfner, Kfm. a. Graz, weißer Schwan.
 Gifelt, Fabr. a. Hainichen, Stadt London.
 Gudemann, Kfm. a. Burg, S. z. Palmbaum.
 Fleischmann, Kunsthdler. a. München, Lebe's S. g.
 Finger, Kfm. a. Burg, Stadt London.
 Friede n. Diener, Rent. a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.
 v. Good, Privat. a. Ragocz, Hotel de Baviere.
 Gelbig a. Gottbus, und
 Goldmann a. Wien, Kfste., grüner Baum.
 Gieseken, Kfm. a. Pyrmont, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Goldhammer, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Holtzhaus, Kfm. a. Gröningen, Hotel de Russie.
 v. Hoffer, Privat. a. Constanz, und
 Haubold, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Haberholz, Cassen-Controleur a. Torgau, Hotel zum Palmbaum.
 Halleemann, Rentier,
 Heinemann, Kfm. a. Wien, und
 Haberland, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Hirsch n. Frau, Dr. a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Höfer n. Frau, Kfm. a. Barmen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Helfer, Hofarzt a. Wera, und
 Hanewald, Fräul. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Hysa, Fabr. a. Prag, und
 Hankel, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Huschke, Kfm. a. Lügen, Hotel zum Kronprinz.
 Jumperg, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Kasertjanz, Weilmann a. Lissa, S. de Prusse.
 Krübler, Ingenieur a. Schleudiz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Kuhn, Pharmazeut a. Neustadt a/S., St. Eöln.
 Köhler, Pharmazeut a. Weimar, w. Schwan.
 Krempe, Kfm. a. Bayreuth, Münchner Hof.
 Kübra, Inspector a. Berlin, S. St. Dresden.
 Krafft, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kroll, Buchhdler. a. Wien, Hotel z. Kronprinz.
 Liefeld, Kfm. a. Schneeburg, Stadt Nürnberg.
 Lind, Kfm. a. Augsburg, Hotel z. Palmbaum.
 Löcher, Kfm. a. Grtz, Stadt Hamburg.
 Lempfe, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Lenort, Chemiker a. Wien, weißer Schwan.
 Müller, Güttermstr. a. Koffen, g. Einhorn.
 v. Mindwig, Rent. a. Mannheim, und
 Merker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Müller, Dr. a. Bernburg, und
 Müller u. Sohn, Kfm. a. Creuznach, St. Berlin.
 Niemann, Hofopernsänger n. Diener a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Nießler, Kfm. a. Bremen, Stadt Eöln.
 Nagel, Adv. a. Schlafenau, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
 Neumann, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Nirba, Kfste. a. Görlitz, S. St. Dresden.
 Dehmigen, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Pauser, Fräul. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Pehold a. Altenburg, und
 Pflug a. Kising, Kfste., Rosenfranz.
 Panze, Hauptmann a. Ischopau, Münchner S.
 Nibel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Rothe, Niemerstr. a. Altenburg, Bamberger S.
 Rosenfranz a. Wälfrath, und
 Rohden a. Magdeburg, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
 Nibel, Ingenieur a. Chemnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Richter, Privat. a. Hamburg, S. St. Dresden.
 Schneider, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Scharf a. Stariz, und
 Schäfer a. Beudiz, Lehrer, goldner Einhorn.
 Stauder, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.
 Semmler, Kfm. a. Erlangen, Stadt Hamburg.
 Schneider, Hblsm. a. Wildenau, goldne Sonne.
 Schmidt a. Schmiedeberg, und
 Schiller a. Lyon, Kfste., grüner Baum.
 Samed, Fabrikbes. a. Brunn, Hotel de Prusse.
 Schönherr, Monteur a. Chemnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Schreiber, Adv. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Stanislaus, Kfm. a. Breslau, S. St. Dresden.
 Stille, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Tragmann, Buchdruckereibes. a. Torgau, Hotel zum Palmbaum.
 v. Trommer, Rent. a. Düsseldorf, S. de Prusse.
 Lück, Kfm. a. Stockholm, Stadt Berlin.
 Volland, Kfm. a. Basel, Hotel de Pologne.
 Viertelaler, Musiklehrer a. Eöthen, Hotel zum Palmbaum.
 Vofnack, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Winkler, Graveur a. Düsseldorf, g. Einhorn.
 Weidlich, Kfm. a. Eibenstock, S. z. Palmbaum.
 Winkelmann, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Hamburg.
 Weiser, Kfm. a. Reiz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Weber, Kfm. a. Werdau, Münchner Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 20. April. Baumwollenmarkt. Rein Geschäft. Preise nominell. — Garnmarkt wegen bevorstehender Feiertage ruhig — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 84—89, Roggen pr. 2016 Pfd. 65—69, Erbsen pr. 2160 Pfd. 64—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 48—56, Hafer pr. 1200 Pfd. 25—27 ^{sp}. — Mehl und Spiritus unverändert.
Berlin, 20. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 126 1/2; Berl.-Anh. 200; Berl.-Potsd.-Magd. 196; Berl.-Stett. 130; Dresd.-Schweidn.-Frib. 126; Eln-Mind. 125; Cofel-Dberb. 50; Galiz. Carl-Ludw. 74 1/4; Böbau-Bittauer —; Mainz-Ludwigsh. 112; Nassenh. 70; Fr.-Wilh.-Nordb. 80 1/2; Oberschl. Lit. A. 164; Destr.-Franz. Staatsbahn 94; Rhein. 101; Südt. (Rom.) 91; Thür. 130; Preuß. Anl. 5 1/2 99 3/4; do. 4 1/2 95 1/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 80; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 93; Neus Sächs. 5 1/2 Anleihe 102 1/2; Destr. Nat.-Anl. 50 1/2; do. Credit-Loose 60; do. Loose von 1860 59; do. von 1864 36 1/2; do. Silber-Anleihe 55; do. Bank-Noten 76; Russ. Prämien-Anleihe 87 1/2; do. Polnische Schagobligat. 58; do. Bank-Noten 78; Amerikaner 75; Dessauer do. 87 1/2; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Serrae Bank-Act. 100; Leipziger Credit-Act. 78; Weininger do. 87 1/2; Preuß. Bank-Anth. 140; Destr. Cr.-Actien 59; Sächs. Bank-Actien 95; Weimar. Bank-Act. 84 1/2; Ital. 5 1/2 Anl. 44 1/2. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 3/4; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 5/8; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 75; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 86 1/2; Bremen 8 L. 110 3/4. — **Schluss matt.**
Frankfurt a/M., 20. April. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/2 Br.; Berliner Wechsel 105 1/2 B.; Hamb. Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 88 3/4; 6 1/2 Verein. St.-Anleihe pro 1882 75 1/2; Destr. Cr.-Act. 144; Sächsische 5 1/2 Anleihe —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 92 7/8; 1860r Loose 61; 1864r Loose 63 1/2; Destr. Nat.-Anl. 49 1/2; 5 1/2 Metall. 39; Steuerfr. Anl. 44. Sehr lebhaft, fest.
Wien, 20. April. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 6 1/2 55.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.25; Nationalanlehen 68.75; Staatsanlehen v. 1860 78.80; Bank-

Act. 696; Actien der Creditanstalt 159.50; London 134.—; Silberagio 131.—; l. l. Münz-Ducaten 6.31. — Börsen-Notirungen vom 18. April. Metall. 5 1/2 57.—; do. 4 1/2 50.—; Bankactien 706.—; Nordbahn 160.80; mit Verloofung vom Jahre 1854 72.75; National-Anlehen 68.10; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 195.40; do. der Credit-Anst. 165.60; London 132.20; Hamburg 98.50; Paris 52.60; Galizier 205.50; Actien der Böhm. Westb. 147.50; do. der Lombard. Eisenbahn 192.—; Loose der Creditanstalt 122.—; Reneste Loose 80.40.
London, 20. April. Mittag-Consols 90 11/16.
Paris, 19. April. 3 % Rente 65.67. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 45.20. Ex-mobilier 352.50. Destr. Staats-Eisenb.-Act. 352.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 350. 365.25. 79 1/2. Sehr bewegt. Anfangscours 65.85.
Paris, 20. April. 3 1/2 % Rente 66.20. Ital. 5 1/2 % Rente 45.90. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 362.50. Credit-mobilier-Actien 367.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 362.50. Destr. Anl. de 1865 306.25. 6 1/2 % Ver. St. pr. 1882 79 1/4. Fest. Anfangscours 65.10. 66.40. dann 66.20. Das Gerücht sagt, Preußen habe die Vermittlungsvorschläge Oesterreichs und Englands angenommen.
New-York, 19. April. (Straßennotirungen.) Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109 1/2, Gold-Agio 139, Bonds 109 3/4, Baumwolle 25 1/2, Illinois 113 1/2, Erie 55 3/4, Petroleum raffinirt 26. Man fürchtet den Ausbruch eines allgemeinen europäischen Kriegs.
Berliner Productenbörse, 20. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—90, nach Qual. bezahlt, Frühjahr 81 3/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—53, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17 1/2, pr. d. M. 16 5/8, April-Mai 16 5/8, Septbr.-Oct. 17 3/8, gel. — Ort, unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59 1/2, pr. d. M. 58 1/4, Frühjahr 58, Juli-August 55 1/4, Septbr.-October 53 1/4, gel. 7000 Centner, unverändert. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 11, pr. d. M. 11, April-Mai 11, Juli-August 11 1/4, Sept.-October 11 1/2, gel. — Cr., matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.